



AMT FÜR STATISTIK  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

# Landwirtschaftsstatistik 2007



LIECHTENSTEIN

<b>Herausgeber und Vertrieb</b>	Amt für Statistik Äulestrasse 51 LI-9490 Vaduz Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 31
<b>Auskunft</b>	Thomas Erhart Tel. +423 236 67 46 E-Mail: info@as.llv.li
<b>Gestaltung</b>	Isabel Zimmermann
<b>Internet</b>	<a href="http://www.as.llv.li">www.as.llv.li</a>
<b>Thema</b>	4 Volkswirtschaft
<b>Erscheinungsweise</b>	Alle 2 Jahre
<b>Publikation</b>	2. Fassung
<b>Copyright</b>	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik

# Inhaltsübersicht

Tabellenverzeichnis	4
<b>A Einführung in die Ergebnisse</b>	
1 Vorwort	7
2 Hauptergebnisse	8
3 Analyse der Landwirtschaftsstruktur	9
3.1 Direktzahlungsberechtigte Betriebe	9
3.2 Nutztiere	14
3.3 Landwirtschaftliche Beiträge und Einkommenssituation	15
4 Ländervergleiche	16
4.1 Schweiz	16
4.2 Österreich	17
<b>B Tabellenteil</b>	
1 Direktzahlungsberechtigte Betriebe	21
2 Nutztiere	49
3 Landwirtschaftliche Beiträge und Einkommenssituation	57
4 Zeitreihen	63
<b>C Methodik und Datenquellen</b>	
1 Methodische Grundlagen und Definitionen	76
2 Datenquellen und Ablauf der Datenerhebung	78
3 Datenbereinigung	79
4 Datenqualität	79
5 Erhebungsformulare	80
<b>D Glossar</b>	
1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen	89
2 Begriffserklärungen	90

## Tabellenverzeichnis

1	Direktzahlungsberechtigte Betriebe	
	Betriebe nach Grössenklassen 2007	22
	Betriebe nach Erwerbstyp 2007	23
	Betriebe nach Landbauform 2007	24
	Betriebe nach Betriebstyp 2007 (gemäss FAT99)	25
	Betriebe nach Beitragstyp 2007	26
	Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Beschäftigungsgrad 2007	27
	Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Familienzugehörigkeit 2007	28
	Betriebsleiter nach Beschäftigungsgrad 2007	29
	Betriebsleiter nach Altersklassen 2007	30
	Wichtigste Flächenkategorien 2007 (in Aren)	31
	Betriebe nach Flächenkategorien 2007	32
	Getreidefläche 2007 (in Aren)	33
	Hackfrüchte und Ölsaaten 2007 (in Aren)	34
	Übriges Ackerland 2007 (in Aren)	35
	Flächen mit Dauerkulturen 2007 (in Aren)	36
	Übrige landwirtschaftliche Nutzfläche 2007 (in Aren)	37
	Nutztierbestand 2007	38
	Betriebe mit Nutztieren 2007	39
	Rindviehbestand 2007	40
	Betriebe mit Rindvieh 2007	41
	Pferdebestand 2007	42
	Schafbestand 2007	43
	Ziegenbestand 2007	44
	Schweinebestand 2007	45
	Nutzhühnerbestand 2007	46
	Vieh- und Geflügelbestände in Grossvieheinheiten (GVE) 2007	47
	Nutztiere gesömmert 2007	48
2	Nutztiere	
	Nutztierbestand 2007	50
	Nutztierhalter 2007	50
	Rindviehbestand 2007	51
	Rindviehhalter 2007	52
	Pferdebestand 2007	53
	Schafbestand 2007	53
	Ziegenbestand 2007	54
	Schweinebestand 2007	54
	Nutzhühnerbestand 2007	55
	Vieh- und Geflügelbestände in Grossvieheinheiten (GVE) 2007	55

3	Landwirtschaftliche Beiträge und Einkommenssituation	
	Einkommensverbessernde Direktzahlungen 2007	58
	Abgeltungen ökologischer und tiergerechter Leistungen 2007	59
	Erschwernisbeiträge für die Bewirtschaftung des Berggebiets und der Hanglagen 2007	60
	Rohertrag, Fremdkosten und landwirtschaftliches Einkommen in CHF pro Betrieb 2007	61
4	Zeitreihen	
	Betriebe nach Grössenklassen in ha 1929 bis 2007	64
	Betriebe nach Erwerbstyp und Zone 1929 - 2007	65
	Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Beschäftigungsgrad 1995 - 2007	66
	Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Familienzugehörigkeit 1929 - 2007	67
	Betriebsleiter nach Beschäftigungsgrad 1965 - 2007	68
	Wichtigste Flächenkategorien 1929 - 2007 (in Aren)	69
	Nutztierhalter und Nutztierbestand 1812 - 2007	70
	Arealstatistik 1984, 1996 und 2002	72
	Feldobstbau: Obstbäume nach Gemeinden 1951, 1961, 1971 und 1992	73
	Milchlieferungen und -verarbeitung 1950 - 2007 (in 100 kg)	74
	Weinernte nach Gemeinden 1955 - 2007 (in Hektoliter)	75



# A Einführung in die Ergebnisse

## 1 Vorwort

Zweck der Landwirtschaftsstatistik ist es, die Struktur und die Entwicklung der Landwirtschaft darzustellen und Vergleichsdaten zur Schweiz und zu Mitgliedstaaten der Europäischen Union bereitzustellen.

Der Landwirtschaftsstatistik 2007 liegen im Wesentlichen Auswertungen von zwei Grundgesamtheiten vor. Einerseits wurden die Betriebsstrukturen der 127 direktzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet. Andererseits bildeten die 390 Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) für die Auswertung der Nutztierbestände eine Grundgesamtheit. Zusätzlich wurden Daten weiterer Quellen verwendet.

Die gesetzliche Grundlage für die vorliegende Landwirtschaftsstatistik bildet das Statistikgesetz vom 17. September 2008, LGBl. 2008 Nr. 271.

Besonders danken wir den Mitarbeitern des Landwirtschaftsamtes für die Zusammenstellung der Basisdaten und die gute Zusammenarbeit.

In der vorliegenden 2. Fassung wurden Korrekturen in den Tabellen zu den Nutztieren (S. 49 – 55) vorgenommen. Die Korrekturen betreffen die Anzahl Nutztierhalter bzw. Nutztierbestände in der Tal- und Bergzone. In der 1. Fassung wurden einzelne Nutztierhalter der Talzone anstatt der Bergzone zugeordnet. Dies wurde in der 2. Fassung korrigiert. Die Tabellen der direktzahlungsberechtigten Betriebe waren von diesem Zuordnungsfehler nicht betroffen.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter [www.as.llv.li](http://www.as.llv.li).

Vaduz, 23. August 2010

**AMT FÜR STATISTIK  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

## 2 Hauptergebnisse

### 29 Hektaren landwirtschaftliche Nutzfläche pro Betrieb

Im Jahr 2007 gab es in Liechtenstein 127 direktzahlungsberechtigte Betriebe. Diese bewirtschafteten eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 3 743 ha. Die durchschnittliche landwirtschaftliche Nutzfläche pro Betrieb lag bei 29.5 ha. 79 direktzahlungsberechtigte Betriebe bzw. ein Anteil von 62.2% bewirtschaftete eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 20 ha oder mehr. In Liechtenstein produzierten 35 direktzahlungsberechtigte Betriebe bzw. ein Anteil von 27.6% nach den Richtlinien des biologischen Landbaus. Im Jahr 2005 bewirtschafteten die 128 direktzahlungsberechtigten Betriebe eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 3 757 ha.

### Mehr als 72% der Beschäftigten in den Betrieben sind Familienangehörige

Im Jahr 2007 waren 377 Personen in den direktzahlungsberechtigten Betrieben beschäftigt. Davon waren 72.9% Männer. 72.4% der Beschäftigten waren familieneigene Personen. Das Durchschnittsalter der Betriebsleiter betrug 47.8 Jahre. Im Jahr 2005 waren 388 Personen in den direktzahlungsberechtigten Betrieben beschäftigt.

### 6 Stück Rindvieh mehr pro Betrieb

Durchschnittlich hielten die direktzahlungsberechtigten Betriebe mit Rindvieh im Jahr 2007 64.5 Stück Rindvieh pro Betrieb. Im Jahr 2005 waren es noch 58.1 Stück Rindvieh pro Betrieb. Die direktzahlungsberechtigten Betriebe hielten im Jahr 2007 insgesamt 5 995 Stück Rindvieh. Dies sind 537 Stück Rindvieh mehr als im Jahr 2005. Gesamthaft hielten die direktzahlungsberechtigten Betriebe 4 728 Grossvieheinheiten (GVE) aller Tiergattungen.

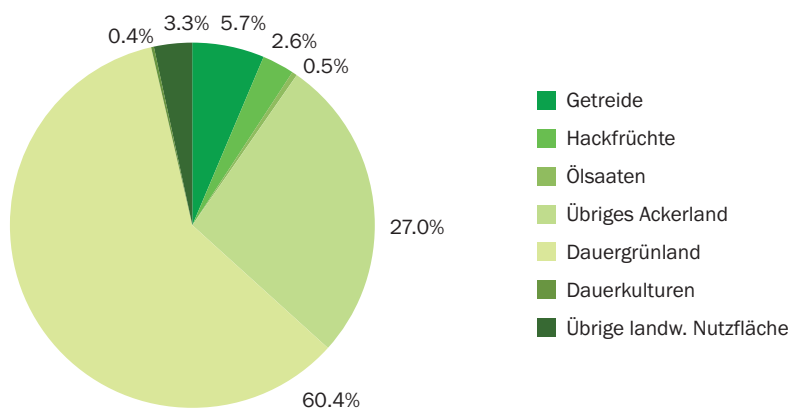
### 4 940 Grossvieheinheiten

Insgesamt gehörten den 390 Nutztierhaltern (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) in Liechtenstein 4 940 GVE. Die Nutztierhalter hielten im Jahr 2007 6 029 Stück Rindvieh. Davon waren 3 059 Kühe. Im Jahr 2005 gab es in Liechtenstein 5 564 Stück Rindvieh. Davon waren 2 851 Kühe.

### Das landwirtschaftliche Einkommen liegt bei CHF 73 000 pro Betrieb

Das landwirtschaftliche Einkommen lag gemäss Agrarbericht im Jahr 2007 bei CHF 73 017 pro Betrieb. Im Jahr 2005 betrug es CHF 67 800 pro Betrieb. Dies entspricht einer Zunahme des landwirtschaftlichen Einkommens um 8%. Im Jahr 2007 beliefen sich die staatlichen Beiträge in der Landwirtschaft auf insgesamt CHF 11.7 Mio. Im Jahr 2005 wurden in der Landwirtschaft staatliche Beiträge von CHF 10.9 Mio. geleistet.

Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) nach Kulturen in Prozent



Landwirtschaftliche Nutzfläche = 3 743 ha



## 3 Analyse der Landwirtschaftsstruktur

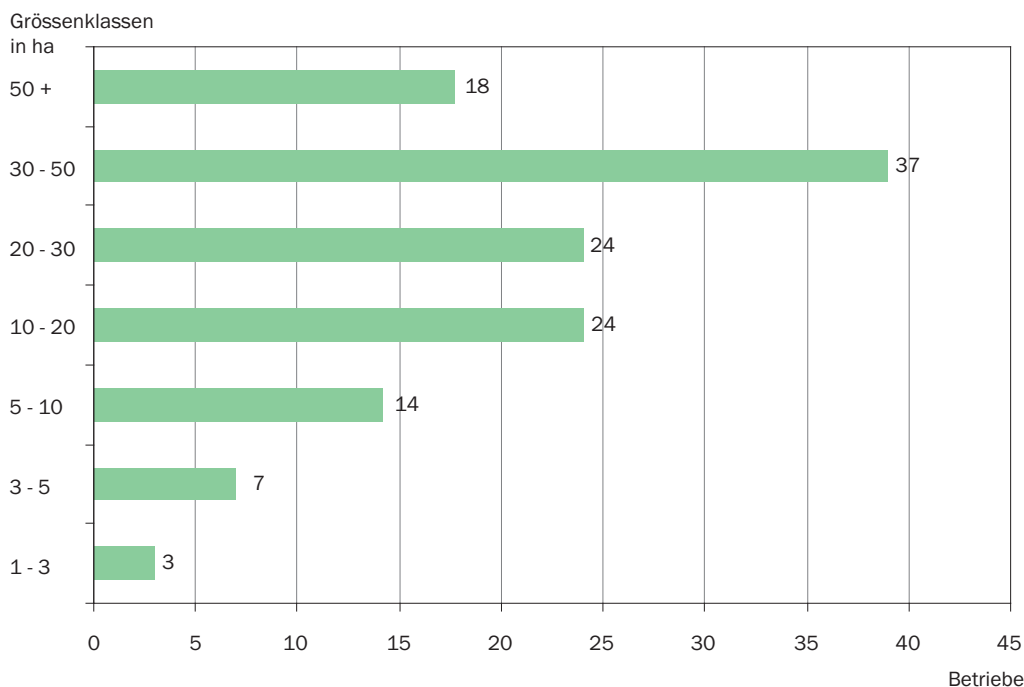
### 3.1 Direktzahlungsberechtigte Betriebe

#### 127 direktzahlungsberechtigte Betriebe

Im Jahr 2007 gab es in Liechtenstein 127 direktzahlungsberechtigte Landwirtschaftsbetriebe. Gegenüber dem Jahr 2005 nahm die Zahl der direktzahlungsberechtigten Betriebe um einen Betrieb ab. Von den 127 Betrieben im Jahr 2007 wurden 96 Betriebe im Haupterwerb (75.6%) und 31 (24.4%) im Nebenerwerb geführt. Damit erhöhte sich der Anteil der im Haupterwerb geführten Betriebe im Vergleich zum Jahr 2005 um 3.7% bzw. 4 Betriebe. Im Jahr 2007 hatten 101 Betriebe (79.5%) ihren Betriebsstandort in der Talzone (inkl. Gemeinde Planken). In der Bergzone (Triesenberg und Schellenberg) befanden sich 26 Betriebe. Im Oberland gab es mit 78 Betrieben 29 Betriebe mehr als im Unterland. Die Gemeinde Triesenberg wies mit 21 Betrieben die grösste Anzahl an Betrieben pro Gemeinde auf.

Im Jahr 2007 bewirtschafteten 79 Betriebe eine landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) von 20 ha und mehr. Dies entspricht 62.2% der direktzahlungsberechtigten Betriebe. 18 Betriebe (14.2%) wiesen eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 50 ha und mehr auf. Die Anzahl der Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche unter 5 ha lag bei 10 Betrieben (7.9%). Die durchschnittliche landwirtschaftliche Nutzfläche pro Betrieb belief sich auf 29.5 ha. Im Jahr 2005 betrug die landwirtschaftliche Nutzfläche pro Betrieb 29.3 ha. In der Talzone bewirtschafteten die Betriebe im Jahr 2007 durchschnittlich eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 31.6 ha. Die Bergbetriebe wiesen im Durchschnitt eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 21.1 ha auf.

Betriebe nach Grössenklassen in ha



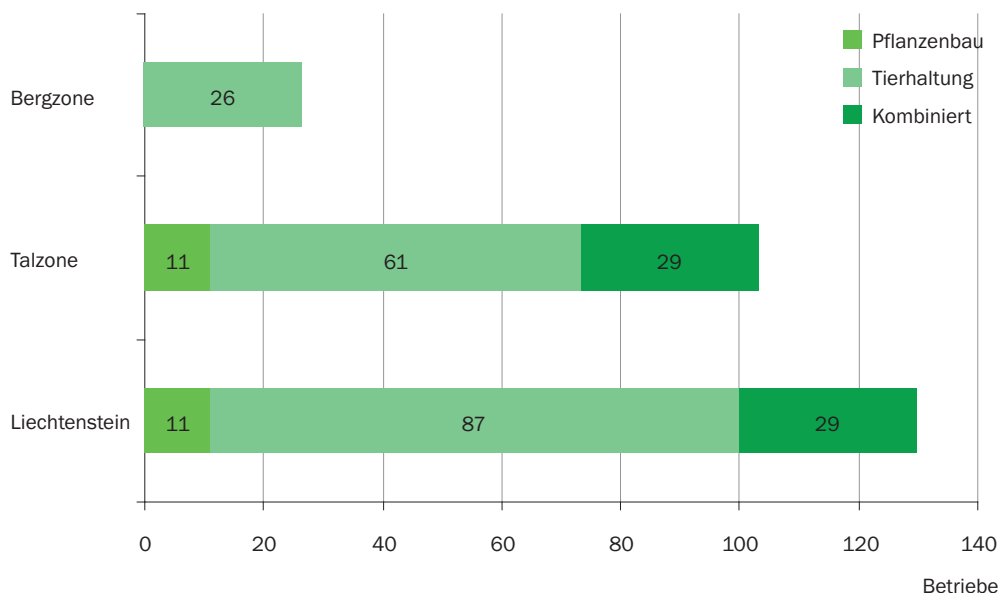
Der Anteil an Betrieben mit biologischer Produktion lag bei 27.6% oder 35 Betrieben. 84 Betriebe bzw. 66.1% produzierten mit ökologischem Leistungsnachweis. Lediglich 8 Betriebe (6.3%) wirtschafteten konventionell. Im Vergleich zum Jahr 2005 nahm die Zahl der Betriebe mit ökologischem Leistungsnachweis um drei Betriebe ab und die Zahl der konventionellen Betriebe um zwei Betriebe zu.

Über 68% der Betriebe (87 Betriebe) waren gemäss der Betriebstypologie FAT99 dem Bereich Tierhaltung zuzuordnen. Davon zählten 45 Betriebe zum Typ Verkehrsmilch und 20 Betriebe zum Typ Pferde/Schafe/Ziegen. Lediglich 11 Betriebe gehörten zum Bereich Pflanzenbau, wobei

nur 2 Betriebe dem Typ Ackerbau entsprachen. 29 Betriebe waren kombinierte Betriebe, wobei 21 Betriebe keinem Betriebstyp zugeordnet werden konnten. Im Vergleich zum Jahr 2005 fand im Jahr 2007 eine Verlagerung von kombinierten Betrieben zum Typ Tierhaltung statt. Differenzen der Betriebstypen zum Agrarbericht sind auf unterschiedliche Basisdaten zurückzuführen.

Von den 127 direktzahlungsberechtigten Betrieben erhielten 126 Betriebe Abgeltungen für ökologische und tiergerechte Leistungen. 65 Betriebe bekamen zusätzlich Erschwernisbeiträge für die Bewirtschaftung des Berggebiets und der Hanglagen.

**Betriebe nach Betriebstyp (FAT99) und Zone**



### Durchschnittlich 3 Beschäftigte pro Betrieb

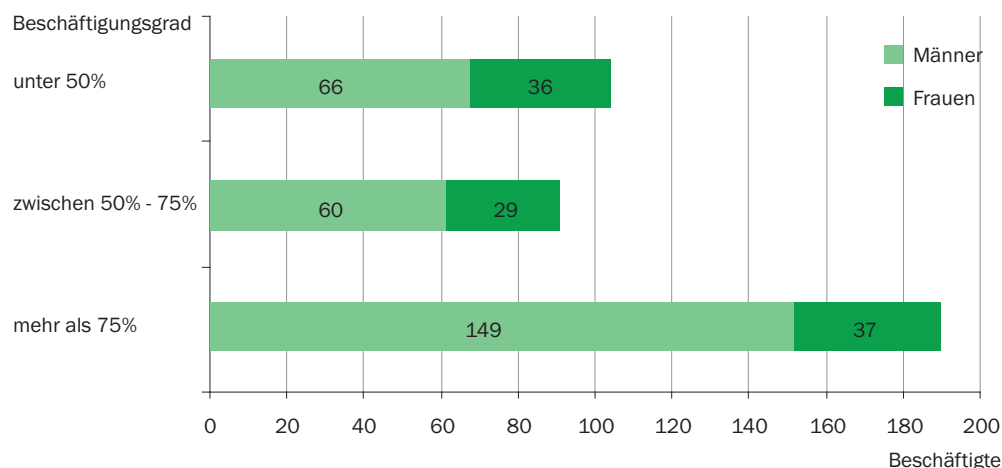
Im Jahr 2007 waren gemäss der Befragung des Landwirtschaftsamtes im März 2007 377 Personen in den direktzahlungsberechtigten Betrieben beschäftigt. Im Jahr 2005 waren es 388 Beschäftigte. Pro Betrieb waren im Jahr 2007 durchschnittlich 3.0 Personen beschäftigt. 275 Beschäftigte (72.9%) waren Männer und 102 (27.1%) Frauen. Im Vergleich zum Jahr 2005 hat sich der Anteil der Männer um 0.5% erhöht.

186 Personen bzw. 49.3% arbeiteten im Jahr 2007 mit einem Beschäftigungsgrad von mehr als 75%. Bei diesen Personen mit hohem Beschäftigungsgrad handelte es sich zum grössten Teil um Männer. Allerdings stieg der Anteil der Frauen mit einem Beschäftigungsgrad von mehr als 75% von 12.5% im Jahr 2005 auf 19.9% im Jahr 2007. 23.6% bzw. 89 Personen arbeiteten mit einem Be-

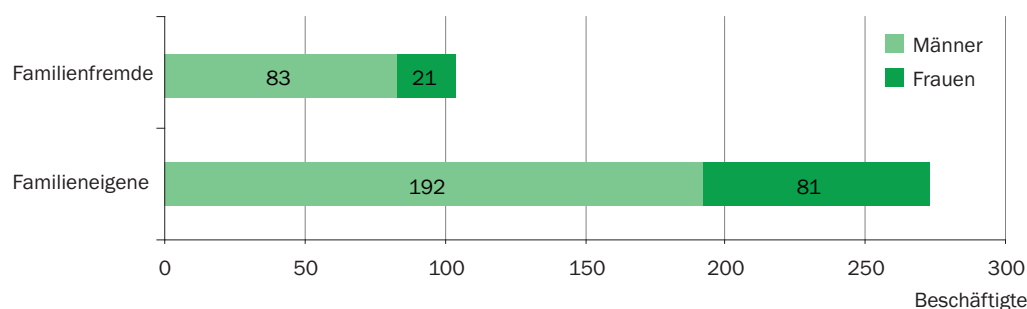
schäftigungsgrad von 50 bis 75%. Der Anteil der Beschäftigten mit einem Beschäftigungsgrad von unter 50% lag bei 27.1% bzw. 102 Personen. Im Jahr 2005 betrug der Anteil der Personen mit einem Beschäftigungsgrad von unter 50% noch 36.1%. Gemäss Beschäftigungs- und Arbeitsplätzestatistik per 31.12.2007 waren in der Landwirtschaft (ohne Gartenbau) 198 Personen beschäftigt. Die Differenz der Anzahl der Beschäftigten in den beiden Erhebungen ist insbesondere saisonal bedingt.

Von den 377 Beschäftigten waren 72.4% oder 273 Personen familieneigene Beschäftigte. Davon waren wiederum 192 Personen Männer (70.3%) und 81 Personen Frauen. Im Jahr 2005 betrug der Anteil der familieneigenen Beschäftigten noch 74.2%.

### Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Beschäftigungsgrad und Geschlecht



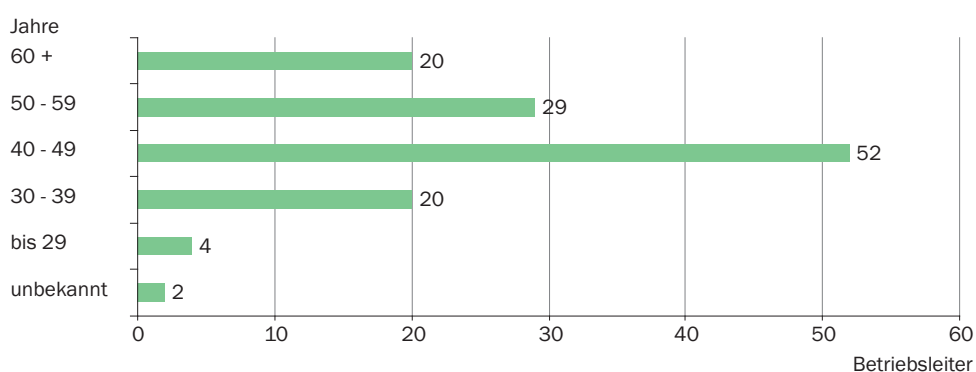
### Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Familienzugehörigkeit und Geschlecht



Von den 127 Betriebsleitern waren 115 Personen Männer (90.6%) und 12 Personen Frauen. 85 (66.9%) Betriebsleiter arbeiteten mehr als 75% im Betrieb. Lediglich 4.7% bzw. 6 Betriebsleiter arbeiteten unter 50%. Im Jahr 2005 waren dies noch 13.3% bzw. 17 Betriebsleiter. Von den

127 Betriebsleitern waren im Jahr 2007 38.6% oder 49 Personen über 50 Jahre alt. 20 Betriebsleiter waren 60 Jahre oder älter. Lediglich 4 Betriebsleiter waren unter 30 Jahre alt. Das Durchschnittsalter der Betriebsleiter belief sich auf 47.8 Jahre. Im Vergleich zum Jahr 2005 hat sich das Durchschnittsalter um ein Jahr erhöht.

**Betriebsleiter nach Altersklassen**



### 3 743 ha landwirtschaftliche Nutzfläche

Die landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) der 127 direktzahlungsberechtigten Betriebe belief sich im Jahr 2007 auf 3 743 ha. Im Jahr 2005 betrug sie 3 757 ha. Im Jahr 2007 lagen 3 195 ha der landwirtschaftlichen Nutzfläche (85.3%) in der Talzone und 548 ha in der Bergzone. Die landwirtschaftliche Nutzfläche teilte sich in 1 341 ha Ackerland (35.8%), 2 263 ha Dauergrünland (60.4%), 16 ha Dauerkulturen und 124 ha übrige landwirtschaftliche Nutzfläche auf. Im Vergleich zum Jahr 2005 nahm das Ackerland um 41 ha ab und das Dauergrünland um 25 ha zu.

Das Ackerland bestand aus 214 ha Getreidefläche, 98 ha Hackfrüchten, 17 ha Ölsaaten und 1 011 ha übriges Ackerland.

Von den 214 ha Getreidefläche wurden 121 ha für den Anbau von Futtergetreide und 94 ha für Brotgetreide verwendet. Auf 88 ha der Brotgetreidefläche wurde Weizen angebaut. Beim Futtergetreide bildete die Gerste mit 52 ha die Hauptkultur. Im Vergleich zum Jahr 2005 nahm die Getreidefläche um 24 ha ab. So wurden 19 ha Körnermais, 16 ha Weizen und 10 ha Triticale weniger angebaut als im Jahr 2005. Der Anbau von Gerste hat um 9 ha zugenommen. Als neue Kultur kam eine Fläche von 15 ha Futterweizen hinzu.

Bei den Hackfrüchten war der Anbau von Kartoffeln mit 64 ha die wichtigste Kultur. Im Vergleich zum Jahr 2005 nahm die Anbaufläche für Kartoffeln um 7 ha ab.

Die wichtigste Kategorie des übrigen Ackerlands bildet das Ackerfutter. 516 ha der Ackerfutterfläche wurden als Kunstwiesen genutzt und 364 ha für den Anbau von Silo- und Grünmais. Der Anteil des Ackerfutters an der landwirtschaftlichen Nutzfläche war mit 23.5% sehr hoch. Gegenüber dem Jahr 2005 nahm die Fläche der Kunstwiesen um 12 ha ab. Zum übrigen Ackerland zählt auch der Gemüseanbau. 56 ha wurden für den Anbau von Freilandkonservengemüse und 51 ha für den Anbau von einjährigem Freilandgemüse verwendet. Die Anbaufläche dieser beiden Kulturen nahmen im Vergleich zum Jahr 2005 um 8 ha bzw. 7 ha zu. In Liechtenstein wurden keine Hülsenfrüchte und Handelsgewächse (nachwachsende Rohstoffe, Tabak, Hopfen, etc.) angebaut.

Die Streueflächen betragen im Jahr 2007 124 ha.

Von den 127 Betrieben bauten 54 Betriebe Getreide, 26 Betriebe Hackfrüchte und 9 Betriebe Ölsaaten an. 124 Betriebe zählten Dauergrünland zu ihrer landwirtschaftlichen Nutzfläche.

### 64 Stück Rindvieh pro Betrieb

Im Jahr 2007 hielten die direktzahlungsberechtigten Betriebe 5 995 Stück Rindvieh. Davon waren 3 039 Kühe. Im Vergleich zum Jahr 2005 sind dies 537 Stück Rindvieh bzw. 238 Kühe mehr. Die Anzahl der Pferde lag im Jahr 2007 bei 125 Stück. Der Schafbestand betrug 3 374 Stück. Des weiteren wurden auf den Betrieben 246 Ziegen, 63 andere Tiere der Pferdegattung, 1 732 Schweine und 11 007 Nutzhühner gehalten. Gegenüber dem Jahr 2005 haben auch die Bestände der Pferde, Schafe, Schweine und Nutzhühner zugenommen. So besaßen die direktzahlungsberechtigten Betriebe im Jahr 2007 22 Pferde, 122 Schafe, 55 Schweine und 855 Nutzhühner mehr als im Jahr 2005. Der Ziegenbestand hat sich um 9 Tiere verringert.

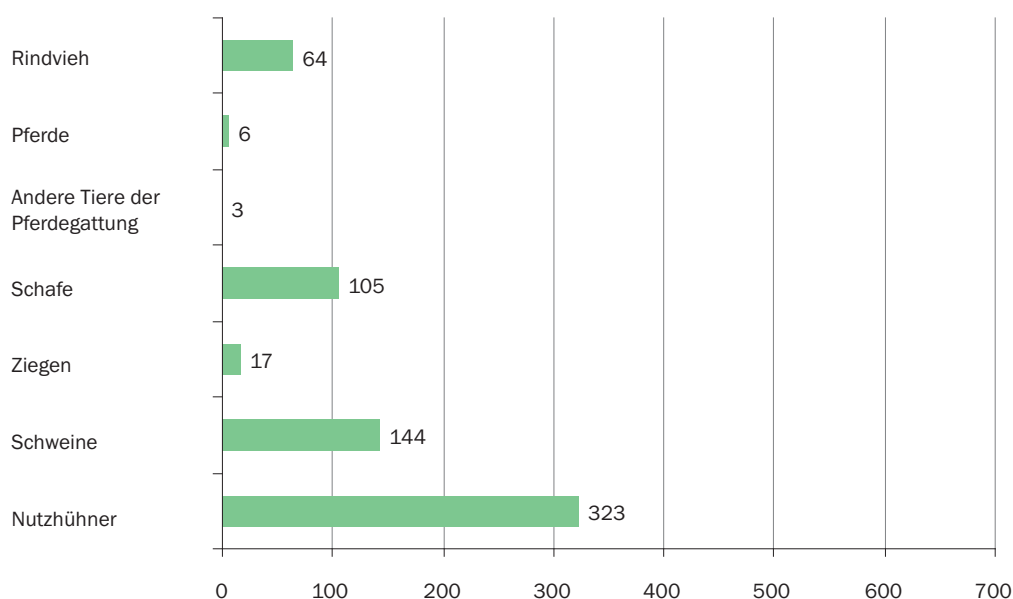
93 direktzahlungsberechtigte Betriebe hielten Rindvieh. Davon hielten wiederum 83 Betriebe Kühe. Im Jahr 2007 gab es 34 Betriebe mit Nutzhühnern, 32 Betriebe mit Schafen, 19 Betriebe mit Pferden, 14 Betriebe mit Ziegen und 12 Betriebe mit Schweinen. Durchschnittlich kamen auf die Betriebe mit Rindvieh 64.5 Stück Rindvieh pro Betrieb. Im Jahr 2005 waren es 58.1 Stück Rindvieh pro

Betrieb. Die Anzahl der Kühe pro Betrieb mit Kühen nahm von 33.7 im Jahr 2005 auf 36.6 im Jahr 2007 zu. Die Betriebe mit Schafen hielten im Jahr 2007 durchschnittlich 105.4 Schafe pro Betrieb. Im Jahr 2005 waren es noch 95.6 Schafe pro Betrieb. Bei den Betrieben mit Nutzhühnern und Schweinen ist zu bemerken, dass darunter je zwei Betriebe mit grossen Nutzhühner- bzw. Schweinebeständen waren.

Von den 5 995 Stück Rindvieh wurden 1 917 Stück auf Alpen in liechtensteinischem Besitz gesömmert. Dies entspricht 32.0% des Rindviehbestands. Im Jahr 2005 lag der Anteil bei 32.2%.

Die 127 direktzahlungsberechtigten Betriebe hielten im Jahr 2007 insgesamt 4 728 Grossvieheinheiten (GVE). Pro Betrieb ergab dies 37.2 GVE. Dies sind durchschnittlich 2.7 GVE mehr als im Jahr 2005. Der Rindviehbestand zählte im Jahr 2007 3 912 GVE. Die Betriebe mit Rindvieh hielten durchschnittlich 42.1 Rindvieh-GVE. Die Zahl der Rindvieh-GVE pro Betrieb mit Rindvieh erhöhte sich um 3.4 GVE gegenüber dem Jahr 2005.

### Nutztiere pro Betrieb



### 3.2 Nutztiere

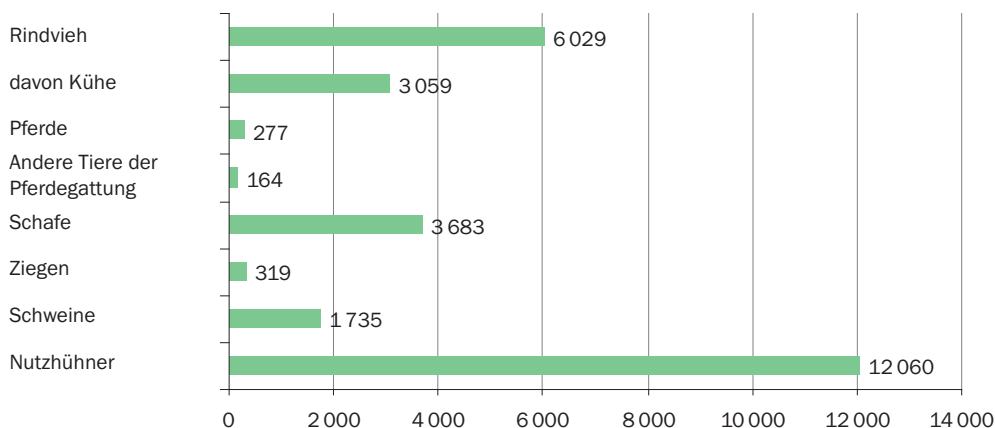
Im Rahmen der Tiererhebung werden die Nutztierbestände aller Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) in Liechtenstein erhoben. Im Jahr 2007 gab es in Liechtenstein gesamthaft 6 029 Stück Rindvieh, davon waren 3 059 Kühe. Ausserdem hielten die Tierhalter 277 Pferde, 164 andere Tiere der Pferdegattung, 3 683 Schafe, 319 Ziegen, 1 735 Schweine, 12 060 Nutzhühner, 876 andere Tiere und 1 079 Bienenvölker. Insgesamt gehörten den Nutztierhaltern 4 940 GVE. Im Vergleich zum Jahr 2005 hielten die Nutztierhalter 465 Stück Rindvieh, 12 Pferde, 20 andere Tiere der Pferdegattung, 80 Schafe und 32 Schweine mehr. Gegenüber dem Jahr 2005 fällt auf, dass sich die Bestände der Nutzhühner und der Gruppe andere Tiere stark erhöht haben. Dies liegt daran, dass diese Bestände aufgrund der Vogelgrippe in der Tiererhebung ab dem Jahr 2006 genauer erfasst wurden.

Der Grossteil des Rindvieh- (99.4%), Schweine- (99.8%), Schaf- (91.6%) und Nutzhühnerbestands (91.3%) war im Besitz der 127 direktzahlungsberechtigten Betriebe. Auch bei den Ziegen (77.1%) gehörten mehr als drei Viertel der Tiere den direktzahlungsberechtigten Betrieben. Im Gegensatz dazu wurden Anteile von 61.6% der anderen Tiere der Pferdegattung, 60.4% der anderen Tiere und 54.9% der Pferde von Tierhaltern ohne Direktzahlungsberechtigung gehalten.

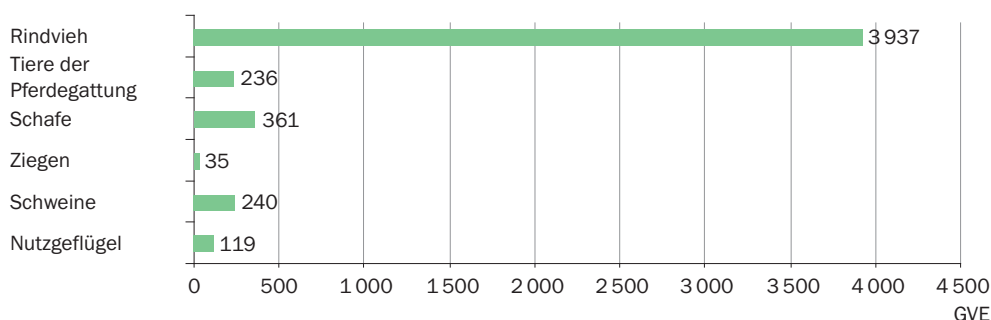
Insgesamt gab es im Jahr 2007 98 Rindvieh-, 59 Pferde-, 48 Schaf-, 22 Ziegen-, 13 Schweine- und 109 Nutzhühnerhalter. 96 Imker pflegten Bienenvölker.

Durchschnittlich hielten die Rindviehhalter 61.5 Stück Rindvieh. Die Nutzhühnerhalter hielten durchschnittlich 110.6 Hühner. Bei den Schweinen und Schafen kamen 133.5 bzw. 76.7 Tiere auf jeden Halter. Bei den Nutzhühner- und Schweinehaltern ist zu bemerken, dass darunter je zwei Betriebe mit grossen Nutzhühner- und Schweinebeständen waren.

**Nutztierbestände**



**Nutztierbestände in Grossvieheinheiten (GVE)**



### 3.3 Landwirtschaftliche Beiträge und Einkommenssituation

#### **CHF 11.7 Mio. Beiträge in der Landwirtschaft**

Insgesamt wurden im Jahr 2007 CHF 11.7 Mio. an Beiträgen in der Landwirtschaft ausbezahlt. Dies sind CHF 906 101 mehr als im Jahr 2005.

Die 129 direktzahlungsberechtigten Betriebe (inkl. zwei Betriebsgemeinschaften) erhielten im Jahr 2007 vor Abzügen total CHF 5 784 712 einkommensverbessernde Direktzahlungen. Dies sind CHF 574 050 mehr als im Jahr 2005. Pro Betrieb wurden im Jahr 2007 einkommensverbessernde Direktzahlungen von CHF 44 843 ausgerichtet. Die grössten Beitragsanteile der einkommensverbessernden Direktzahlungen bildeten mit CHF 1 620 388 der Basisbeitrag (28.0%) und mit CHF 1 898 575 der Beitrag für Raufutter verzehrende Nutztiere (32.8%). 124 Betriebe erhielten den Basisbeitrag. Die Beiträge für Raufutter verzehrende Nutztiere wurden von 115 Betrieben für 4 016 GVE geltend gemacht. Zu den Direktzahlungen sind für das Jahr 2007 periodenfremde Zahlungen von CHF 4 604 dazuzurechnen, um die gemäss Landesrechnung ausbezahlten Direktzahlungen zur Verbesserung des landwirtschaftlichen Einkommens von CHF 5 789 316 zu erhalten.

Im Jahr 2007 erhielten 142 Betriebe oder Personen Abgeltungen für ökologische und tiergerechte Leistungen. Davon waren 126 direktzahlungsberechtigte Betriebe. Insgesamt erhielten die Betriebe oder Personen Abgeltungen in Höhe von CHF 5 007 408. Die Abgeltungen für die Produktion mit ökologischem Leistungsnachweis (28.3%) und die extensiv genutzten Flächen (24.3%) bildeten die wichtigsten Positionen. Im Jahr 2007 wurden CHF 313 843 mehr Abgeltungen ausbezahlt als im Jahr 2005. Für die Abgeltungen im Jahr 2007 mussten nachträglich Abzüge von CHF 30 421 vorgenommen werden. Gemäss Landesrechnung ergaben sich somit Beiträge für die Abgeltungen ökologischer und tiergerechter Leistungen von CHF 4 976 987.

Die Erschwernisbeiträge für die Bewirtschaftung des Berggebiets und der Hanglagen beliefen sich im Jahr 2007 auf CHF 952 186 und teilten sich in CHF 463 223 Betriebszuschüsse und CHF 488 963 Flächenbewirtschaftungsbeiträge auf. Insgesamt wurden an 97 Betriebe oder Personen Erschwernisbeiträge ausgerichtet. Davon waren 76 direktzahlungsberechtigte Betriebe. Im Vergleich zum Jahr 2005 wurden CHF 18 208 mehr Erschwernisbeiträge ausgerichtet. Bei den Erschwernisbeiträgen gab es rückwirkend keine Abzüge.

#### **CHF 73 000 landwirtschaftliches Einkommen pro Betrieb**

Gemäss dem Agrarbericht 2007 lag der durchschnittliche Rohertrag pro Betrieb bei CHF 299 620. Im Agrarbericht 2007 wurden die Buchhaltungen von 123 direktzahlungsberechtigten Betrieben ausgewertet. Die Fremdkosten beliefen sich im Durchschnitt auf CHF 226 603 pro Betrieb. Daraus ergibt sich ein landwirtschaftliches Einkommen von durchschnittlich CHF 73 017 pro Betrieb. Im Jahr 2005 betrug das durchschnittliche landwirtschaftliche Einkommen pro Betrieb CHF 67 800. Damit lag das durchschnittliche landwirtschaftliche Einkommen pro Betrieb im Jahr 2007 um rund CHF 5 200 über dem des Jahres 2005.

## 4 Ländervergleiche

### 4.1 Schweiz

In der Schweiz gab es gemäss landwirtschaftlicher Betriebszählung im Jahr 2007 61 764 Landwirtschaftsbetriebe. Davon bewirtschafteten 60 782 Betriebe eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 1 056 470 ha (ohne Pilze, Christbäume und Hecken, Feld- und Ufergehölze: Das waren 3 809 ha). Durchschnittlich besass jeder Betrieb eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 17.4 ha. In Liechtenstein wurde von den direktzahlungsberechtigten Betrieben durchschnittlich eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 29.5 ha pro Betrieb bewirtschaftet. In Liechtenstein sind die Betriebe somit durchschnittlich um 12.1 ha grösser als in der Schweiz. Allerdings ist hier zu berücksichtigen, dass in der Schweiz neben Betrieben, die Direktzahlungen oder Anbaubeiträge erhalten, auch Kleinbetriebe enthalten sind (Betriebe mit mindestens 1 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 8 Mutterschweinen oder 80 Mastschweinen oder 80 Mastschweineplätzen oder 300 Stück Geflügel). Für Liechtenstein wurden nur die Betriebe ausgewertet, die direktzahlungsberechtigt sind.

Von den 61 764 Betrieben in der Schweiz wurden 72.9% (45 034) hauptberuflich geführt. In Liechtenstein liegt der Anteil der hauptberuflichen Betriebe mit 75.6% für die direktzahlungsberechtigten Betriebe etwas höher.

20 163 Betriebe (32.6%) hatten in der Schweiz eine landwirtschaftliche Nutzfläche (gemäss CH-Definition) von 20 ha und mehr. Eine Fläche von 50 ha und mehr wiesen 1 717 Betriebe (2.8%) auf. 10 276 Betriebe (16.6%) bewirtschafteten eine landwirtschaftliche Nutzfläche unter 5 ha. In Liechtenstein ist der Anteil an Betrieben mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 20 ha und mehr mit 62.2% fast doppelt so gross wie in der Schweiz.

Im Jahr 2007 gab es in der Schweiz 36 225 Betriebe (58.7%) in der Tal- und 25 539 Betriebe (41.3%) in der Bergzone. Mit 79.5% lag der Anteil der Betriebe in der liechtensteinischen Talzone deutlich über dem entsprechenden Anteil in der Schweiz.

In der Schweiz produzierten 6 199 Betriebe (10.0%) biologisch. Mit über 27.6% ist der Anteil der Betriebe mit biologischem Landbau in Liechtenstein mehr als doppelt so gross wie in der Schweiz.

In der Landwirtschaft waren in der Schweiz im Jahr 2007 172 991 Personen beschäftigt. Davon waren 109 450 Personen (63.3%) Männer und 63 541 Personen (36.7%) Frauen. In Liechtenstein ist der Frauenanteil bei den Beschäftigten in der Landwirtschaft mit 27.1% deutlich kleiner als in der Schweiz.

Die landwirtschaftliche Nutzfläche betrug im Jahr 2007 in der Schweiz 1 056 470 ha. Davon waren 406 625 ha Ackerland (38.5%), 619 420 ha Dauergrünland (58.6%), 21 861 ha Dauerkulturen (2.1%) und 8 564 ha übrige landwirtschaftliche Nutzfläche (0.8%). Das Ackerland gliederte sich in der Schweiz in 157 572 ha Getreidefläche, 33 613 ha Hackfrüchte, 24 529 ha Ölsaaten und 190 910 ha übriges Ackerland. Beim übrigen Ackerland bildeten die Kunstwiesen mit 126 208 ha und der Silo- und Grünmais mit 42 773 ha die Hauptkulturen. In Liechtenstein wurden im Vergleich zur Schweiz anteilmässig weniger Getreide, Hackfrüchte, Ölsaaten und Dauerkulturen angebaut. Der Ackerfutteranteil (Kunstwiesen, Silo- und Grünmais) betrug in der Schweiz 16.0% der landwirtschaftlichen Nutzfläche. In Liechtenstein ist der Ackerfutteranteil mit 23.5% um mehr als 7% höher als in der Schweiz.

Im Jahr 2007 hielten die 43 722 Rindviehhalter in der Schweiz 1 571 764 Stück Rindvieh. Davon waren 708 340 Kühe. Im Durchschnitt hielt jeder Rindviehhalter 35.9 Stück Rindvieh. In Liechtenstein hielten die Rindviehhalter durchschnittlich 25.6 Stück Rindvieh mehr als in der Schweiz.



## 4.2 Österreich

In Österreich gab es im Jahr 2007 gemäss Agrarstrukturerhebung 169 079 landwirtschaftliche Betriebe, die eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von 3 186 309 ha bewirtschafteten (ohne Hausgärten). Dies entspricht einer durchschnittlichen landwirtschaftlich genutzten Fläche von 18.8 ha pro Betrieb. Damit weisen die direktzahlungsberechtigten Betriebe in Liechtenstein durchschnittlich eine um 10.7 ha grössere landwirtschaftliche Nutzfläche auf. Auch hier ist wiederum zu berücksichtigen, dass in der Agrarstrukturerhebung in Österreich landwirtschaftliche Kleinbetriebe enthalten sind (Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens 1 ha oder Weinbaubetriebe mit mindestens 25 Aren Erwerbsweinbauflächen oder Betriebe mit mindestens 15 Aren intensiv genutzter Baumobstflächen, 10 Aren Beerenobst-, Erdbeer-, Gemüse-, Blumen- und Zierpflanzen- oder Reb-, Forst- und Baumschulflächen sowie mit Gewächshäusern (Hochglas, Folientunnel, Niederglas) oder Viehhaltungsbetriebe mit 3 Rindern, 5 Schweinen, 10 Schafen, 10 Ziegen oder 100 Geflügel aller Art).

Von den 169 079 Betrieben mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche wurden 41.3% (69 794 Betriebe) hauptberuflich geführt. Damit liegt der Anteil der Haupterwerbsbetriebe in Liechtenstein um mehr als ein Drittel (34.3%) höher als in Österreich.

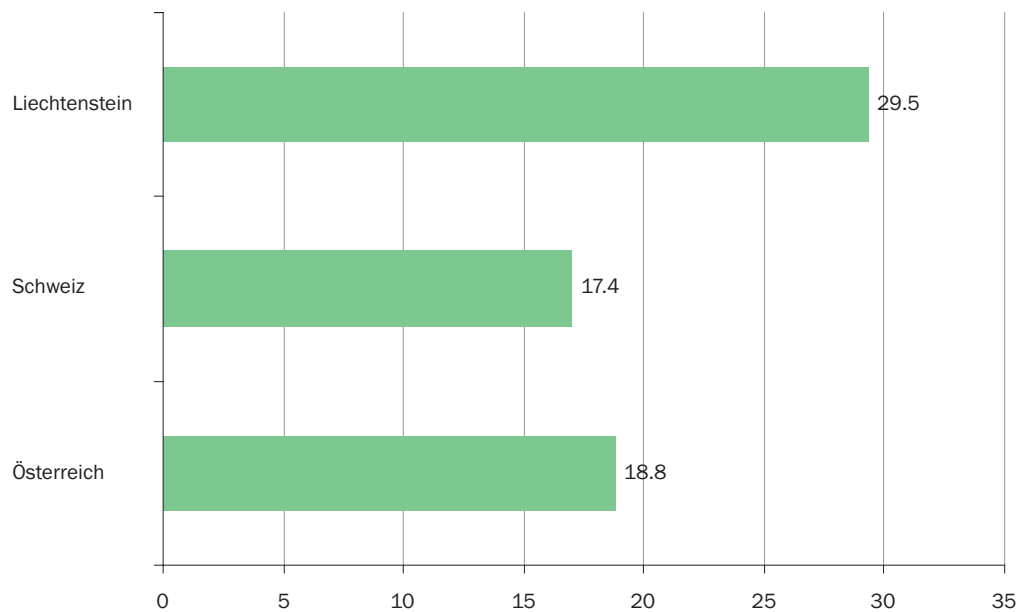
Die Anzahl der Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche (inkl. Hausgärten) von 20 ha und mehr lag im Jahr 2007 bei 44 614 Betrieben (26.4%). 6.7% der Betriebe (11 283) wiesen eine Fläche von 50 ha und mehr auf. 59 004 Betriebe (34.9%) bewirtschafteten eine Fläche unter 5 ha. In Liechtenstein ist der Anteil der Betriebe mit einer Grösse von 20 ha oder mehr um 35.8% höher.

Die Zahl der Biobetriebe lag im Jahr 2007 in Österreich bei 19 456 Betrieben. Gemessen an den Betrieben mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche entspricht dies einem Anteil von 11.5%. Der Anteil der Biobetriebe ist in Liechtenstein mehr als doppelt so hoch.

Die landwirtschaftliche Nutzfläche betrug im Jahr 2007 in Österreich 3 186 309 ha (ohne Hausgärten). Davon waren 1 388 157 ha Ackerland (43.6%), 1 719 766 ha Dauergrünland (54.0%), 66 302 ha Dauerkulturen (2.1%) und 12 084 ha übrige landwirtschaftliche Nutzfläche (0.4%). Das Ackerland teilte sich in 817 478 ha Getreidefläche, 67 466 ha Hackfrüchte, 115 074 ha Ölsaaten und 388 139 ha übriges Ackerland auf. In Österreich ist der Anteil der Getreidefläche an der landwirtschaftlichen Nutzfläche mehr als viermal höher als in Liechtenstein. Andererseits ist der Anteil des übrigen Ackerlands in Liechtenstein mehr als doppelt so gross als in Österreich. Dies ist auf den hohen Ackerfutteranteil von 23.5% in Liechtenstein zurückzuführen.

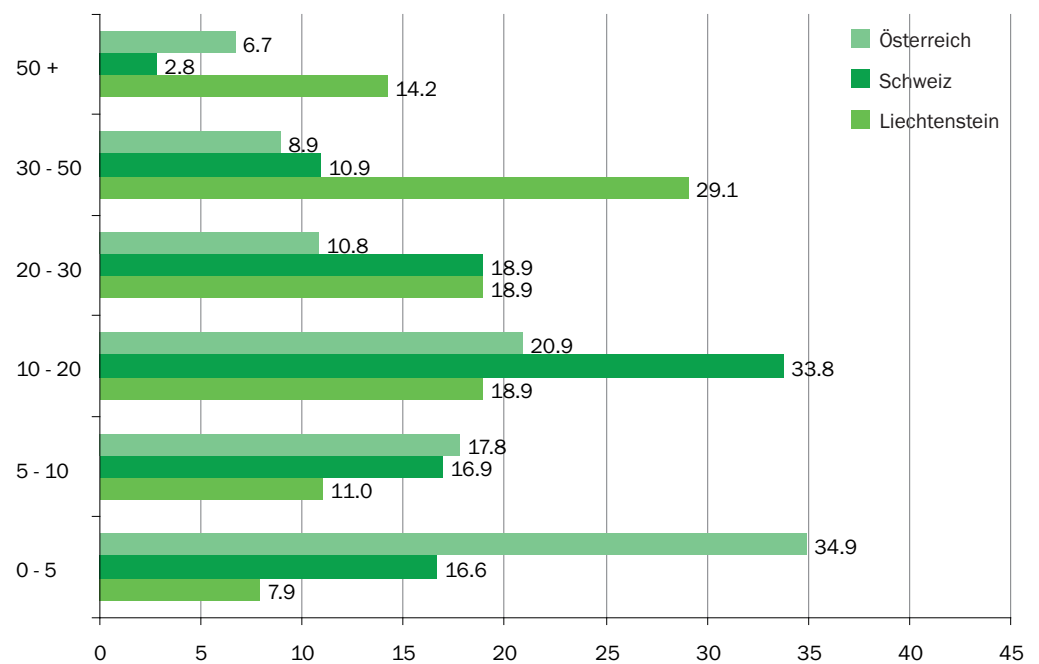
Im Jahr 2007 gab es in Österreich gemäss Statistik der Landwirtschaft insgesamt 2 000 196 Stück Rindvieh. Davon waren 791 533 Stück Kühe. Das Rindvieh gehörte 77 460 Haltern. Jeder Halter besass durchschnittlich 25.8 Stück Rindvieh. In Liechtenstein besaßen die Rindviehhalter somit mehr als doppelt so viele Stück Rindvieh pro Halter.

### Landwirtschaftliche Nutzfläche pro Betrieb in ha

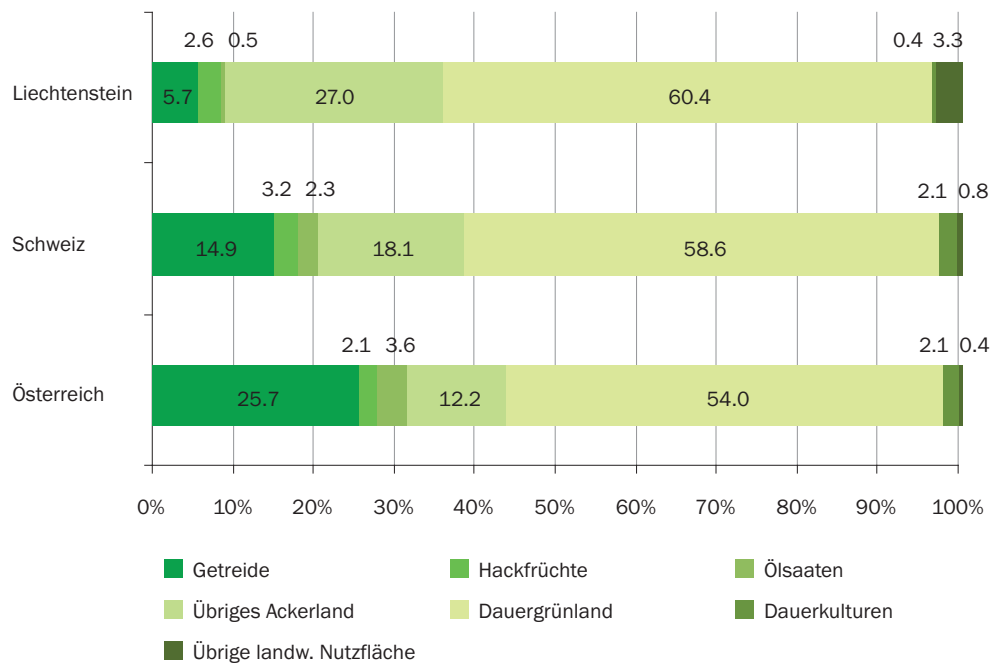


### Betriebe nach Grössenklassen (ha) in Prozent

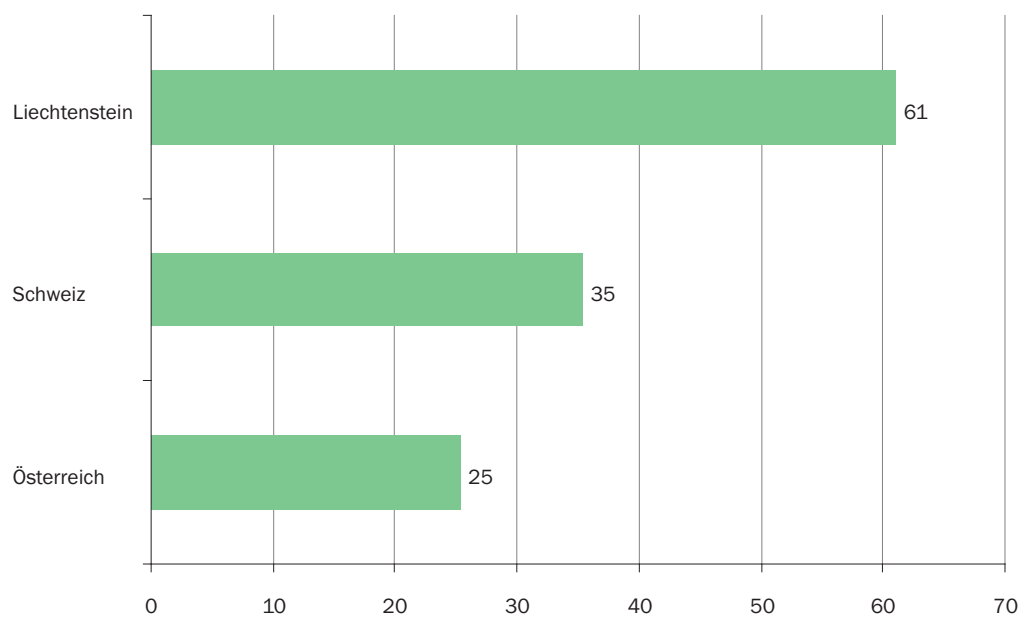
Grössenklassen in ha



**Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Kulturen in Prozent**



**Anzahl Stück Rindvieh pro Rindviehalter**





## B Tabellenteil

### 1 Direktzahlungsberechtigte Betriebe

Die nachfolgenden Tabellen zu den direktzahlungsberechtigten Betrieben sind nach Grössenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche in ha, nach Zone, nach Region und teilweise nach Gemeinde gegliedert.

## Betriebe nach Grössenklassen 2007

Tabelle 1.01

	Total	Grössenklassen von ... bis unter ... ha landwirtschaftlicher Nutzfläche						
		1 - 3	3 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 +
<b>Liechtenstein</b>	<b>127</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>37</b>	<b>18</b>
1 - 3	3	3	-	-	-	-	-	-
3 - 5	7	-	7	-	-	-	-	-
5 - 10	14	-	-	14	-	-	-	-
10 - 15	14	-	-	-	14	-	-	-
15 - 20	10	-	-	-	10	-	-	-
20 - 25	10	-	-	-	-	10	-	-
25 - 30	14	-	-	-	-	14	-	-
30 - 40	24	-	-	-	-	-	24	-
40 - 50	13	-	-	-	-	-	13	-
50 - 70	10	-	-	-	-	-	-	10
70 - 100	8	-	-	-	-	-	-	8
Talzone	101	3	4	8	16	19	35	16
Bergzone	26	-	3	6	8	5	2	2
Oberland	78	-	6	9	17	16	23	7
Unterland	49	3	1	5	7	8	14	11
Vaduz	13	-	2	-	4	1	5	1
Triesen	8	-	-	-	2	2	1	3
Balzers	17	-	1	3	1	2	9	1
Triesenberg	21	-	3	4	7	5	2	-
Schaan/Planken	19	-	-	2	3	6	6	2
Eschen	19	-	1	3	3	5	7	-
Mauren	10	2	-	-	1	2	4	1
Gamprin	5	1	-	-	-	-	1	3
Ruggell	8	-	-	-	1	1	2	4
Schellenberg	7	-	-	2	2	-	-	3

## Betriebe nach Erwerbstyp 2007

Tabelle 1.02

	Total	Haupterwerb	Nebenerwerb
<b>Liechtenstein</b>	<b>127</b>	<b>96</b>	<b>31</b>
1 - 3	3	2	1
3 - 5	7	2	5
5 - 10	14	3	11
10 - 15	14	7	7
15 - 20	10	7	3
20 - 25	10	9	1
25 - 30	14	12	2
30 - 40	24	23	1
40 - 50	13	13	-
50 - 70	10	10	-
70 - 100	8	8	-
Talzone	101	79	22
Bergzone	26	17	9
Oberland	78	61	17
Unterland	49	35	14
Vaduz	13	12	1
Triesen	8	7	1
Balzers	17	14	3
Triesenberg	21	14	7
Schaan/Planken	19	14	5
Eschen	19	13	6
Mauren	10	7	3
Gamprin	5	4	1
Ruggell	8	7	1
Schellenberg	7	4	3

### Erläuterung zur Tabelle:

Haupterwerb: Arbeitsaufwand von mehr als 2 700 Arbeitskraftstunden pro Jahr.

Nebenerwerb: Arbeitsaufwand von 900 - 2 700 Arbeitskraftstunden pro Jahr.

## Betriebe nach Landbauform 2007

Tabelle 1.03

	Total	Biologische Produktion (BIO)	Produktion mit ökologischem Leistungsnachweis (ÖLN)	Konventionelle Produktion
<b>Liechtenstein</b>	<b>127</b>	<b>35</b>	<b>84</b>	<b>8</b>
1 - 3	3	1	2	-
3 - 5	7	-	4	3
5 - 10	14	5	5	4
10 - 15	14	4	9	1
15 - 20	10	5	5	-
20 - 25	10	2	8	-
25 - 30	14	4	10	-
30 - 40	24	6	18	-
40 - 50	13	3	10	-
50 - 70	10	2	8	-
70 - 100	8	3	5	-
Talzone	101	25	72	4
Bergzone	26	10	12	4
Oberland	78	24	49	5
Unterland	49	11	35	3
Vaduz	13	4	8	1
Triesen	8	3	5	-
Balzers	17	2	14	1
Triesenberg	21	8	10	3
Schaan/Planken	19	7	12	-
Eschen	19	6	12	1
Mauren	10	1	8	1
Gamprin	5	-	5	-
Ruggell	8	-	8	-
Schellenberg	7	4	2	1



## Betriebe nach Betriebstyp 2007 (gemäss FAT99)

Tabelle 1.04

	Total	Pflanzenbau		Tierhaltung				Kombiniert				
		Ackerbau	Spezialkulturen	Verkehrsmilch	Mutterkühe	Anderes Rindvieh	Pferde/Schafe/Ziegen	Veredlung	Verkehrsmilch/Ackerbau	Mutterkühe	Veredlung	Andere
Liechtenstein	127	2	9	45	12	9	20	1	3	2	3	21
1 - 3	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 - 5	7	-	1	1	-	1	4	-	-	-	-	-
5 - 10	14	-	1	2	2	3	5	-	-	-	1	-
10 - 15	14	-	-	4	4	1	5	-	-	-	-	-
15 - 20	10	1	1	2	-	1	3	-	-	-	-	2
20 - 25	10	-	-	3	-	2	2	1	-	-	-	2
25 - 30	14	1	-	8	2	-	-	-	-	1	-	2
30 - 40	24	-	1	11	2	1	-	-	1	-	1	7
40 - 50	13	-	-	6	1	-	-	-	1	-	-	5
50 - 70	10	-	1	5	-	-	1	-	-	1	1	1
70 - 100	8	-	1	3	1	-	-	-	1	-	-	2
Talzone	101	2	9	31	12	4	13	1	3	2	3	21
Bergzone	26	-	-	14	-	5	7	-	-	-	-	-
Oberland	78	2	4	25	8	5	14	1	2	2	2	13
Unterland	49	-	5	20	4	4	6	-	1	-	1	8

## Betriebe nach Beitragstyp 2007

Tabelle 1.05

	Direktzahlungen	Abgeltungen	Erschwernisbeiträge
<b>Liechtenstein</b>	<b>127</b>	<b>126</b>	<b>65</b>
1 - 3	3	3	-
3 - 5	7	7	3
5 - 10	14	14	9
10 - 15	14	13	8
15 - 20	10	10	5
20 - 25	10	10	2
25 - 30	14	14	9
30 - 40	24	24	8
40 - 50	13	13	6
50 - 70	10	10	8
70 - 100	8	8	7
Talzone	101	100	39
Bergzone	26	26	26
Oberland	78	78	36
Unterland	49	48	29
Vaduz	13	13	3
Triesen	8	8	8
Balzers	17	17	3
Triesenberg	21	21	21
Schaan/Planken	19	19	1
Eschen	19	19	11
Mauren	10	9	4
Gamprin	5	5	4
Ruggell	8	8	3
Schellenberg	7	7	7

## Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Beschäftigungsgrad 2007

Tabelle 1.06

	Beschäftigte			Anzahl beschäftigter Personen mit ... % Arbeitszeit					
	Total	Männer	Frauen	mehr als 75		zwischen 50 - 75		unter 50	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
<b>Liechtenstein</b>	<b>377</b>	<b>275</b>	<b>102</b>	<b>149</b>	<b>37</b>	<b>60</b>	<b>29</b>	<b>66</b>	<b>36</b>
1 - 3	15	12	3	9	3	2	-	1	-
3 - 5	12	11	1	1	-	7	1	3	-
5 - 10	34	25	9	8	2	13	2	4	5
10 - 15	36	27	9	6	2	8	4	13	3
15 - 20	28	22	6	5	1	9	1	8	4
20 - 25	23	18	5	10	2	3	1	5	2
25 - 30	32	23	9	9	3	8	4	6	2
30 - 40	73	52	21	37	8	5	4	10	9
40 - 50	44	31	13	20	4	2	5	9	4
50 - 70	42	29	13	21	9	2	2	6	2
70 - 100	38	25	13	23	3	1	5	1	5
Talzone	306	221	85	130	29	45	22	46	34
Bergzone	71	54	17	19	8	15	7	20	2
Oberland	223	168	55	82	22	38	15	48	18
Unterland	154	107	47	67	15	22	14	18	18
Vaduz	39	31	8	15	3	10	2	6	3
Triesen	27	18	9	13	3	2	4	3	2
Balzers	46	34	12	21	5	4	2	9	5
Triesenberg	54	43	11	14	6	12	3	17	2
Schaan/Planken	57	42	15	19	5	10	4	13	6
Eschen	44	31	13	17	2	9	4	5	7
Mauren	37	27	10	21	3	3	3	3	4
Gamprin	18	14	4	10	1	3	1	1	2
Ruggell	30	20	10	11	7	4	1	5	2
Schellenberg	25	15	10	8	2	3	5	4	3

## Erläuterung zur Tabelle:

Beschäftigte ohne Lehrlinge.

## Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Familienzugehörigkeit 2007

Tabelle 1.07

	Beschäftigte			Familieneigene			Familienfremde		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Liechtenstein</b>	<b>377</b>	<b>275</b>	<b>102</b>	<b>273</b>	<b>192</b>	<b>81</b>	<b>104</b>	<b>83</b>	<b>21</b>
1 - 3	15	12	3	5	5	-	10	7	3
3 - 5	12	11	1	10	9	1	2	2	-
5 - 10	34	25	9	30	21	9	4	4	-
10 - 15	36	27	9	30	22	8	6	5	1
15 - 20	28	22	6	23	17	6	5	5	-
20 - 25	23	18	5	19	14	5	4	4	-
25 - 30	32	23	9	25	18	7	7	5	2
30 - 40	73	52	21	53	37	16	20	15	5
40 - 50	44	31	13	32	21	11	12	10	2
50 - 70	42	29	13	25	18	7	17	11	6
70 - 100	38	25	13	21	10	11	17	15	2
Talzone	306	221	85	216	150	66	90	71	19
Bergzone	71	54	17	57	42	15	14	12	2
Oberland	223	168	55	164	121	43	59	47	12
Unterland	154	107	47	109	71	38	45	36	9
Vaduz	39	31	8	27	21	6	12	10	2
Triesen	27	18	9	16	11	5	11	7	4
Balzers	46	34	12	36	26	10	10	8	2
Triesenberg	54	43	11	43	34	9	11	9	2
Schaan/Planken	57	42	15	42	29	13	15	13	2
Eschen	44	31	13	36	25	11	8	6	2
Mauren	37	27	10	21	14	7	16	13	3
Gamprin	18	14	4	12	8	4	6	6	-
Ruggell	30	20	10	20	14	6	10	6	4
Schellenberg	25	15	10	20	10	10	5	5	-

## Erläuterung zur Tabelle:

Beschäftigte ohne Lehrlinge.

## Betriebsleiter nach Beschäftigungsgrad 2007

Tabelle 1.08

	Betriebsleiter			Anzahl beschäftigter Personen mit ... % Arbeitszeit					
	Total	Männer	Frauen	mehr als 75		zwischen 50 - 75		unter 50	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
<b>Liechtenstein</b>	<b>127</b>	<b>115</b>	<b>12</b>	<b>81</b>	<b>4</b>	<b>29</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>1</b>
1 - 3	3	3	-	2	-	1	-	-	-
3 - 5	7	7	-	1	-	4	-	2	-
5 - 10	14	13	1	3	1	9	-	1	-
10 - 15	14	9	5	4	1	4	3	1	1
15 - 20	10	9	1	3	1	5	-	1	-
20 - 25	10	8	2	6	1	2	1	-	-
25 - 30	14	13	1	9	-	4	1	-	-
30 - 40	24	22	2	22	-	-	2	-	-
40 - 50	13	13	-	13	-	-	-	-	-
50 - 70	10	10	-	10	-	-	-	-	-
70 - 100	8	8	-	8	-	-	-	-	-
Talzone	101	92	9	69	1	20	7	3	1
Bergzone	26	23	3	12	3	9	-	2	-
Oberland	78	70	8	48	3	19	5	3	-
Unterland	49	45	4	33	1	10	2	2	1
Vaduz	13	13	-	9	-	4	-	-	-
Triesen	8	7	1	6	-	1	1	-	-
Balzers	17	15	2	12	1	3	1	-	-
Triesenberg	21	19	2	10	2	7	-	2	-
Schaan/Planken	19	16	3	11	-	4	3	1	-
Eschen	19	17	2	11	-	6	1	-	1
Mauren	10	9	1	8	-	1	1	-	-
Gamprin	5	5	-	4	-	1	-	-	-
Ruggell	8	8	-	7	-	-	-	1	-
Schellenberg	7	6	1	3	1	2	-	1	-

## Betriebsleiter nach Altersklassen 2007

Tabelle 1.09

	Betriebs- leiter	Betriebsleiter im Alter von ... Jahren					
		unbekannt	bis 29	30 - 39	40 - 49	50 - 59	60 +
<b>Liechtenstein</b>	<b>127</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>20</b>	<b>52</b>	<b>29</b>	<b>20</b>
1 - 3	3	-	-	1	1	1	-
3 - 5	7	1	-	1	-	3	2
5 - 10	14	-	-	3	7	2	2
10 - 15	14	-	1	2	5	3	3
15 - 20	10	1	1	1	2	4	1
20 - 25	10	-	1	2	4	2	1
25 - 30	14	-	-	4	5	3	2
30 - 40	24	-	1	1	11	8	3
40 - 50	13	-	-	3	7	-	3
50 - 70	10	-	-	1	5	2	2
70 - 100	8	-	-	1	5	1	1
Talzone	101	2	3	14	43	21	18
Bergzone	26	-	1	6	9	8	2
Oberland	78	2	3	11	32	17	13
Unterland	49	-	1	9	20	12	7
Vaduz	13	1	-	-	7	3	2
Triesen	8	-	1	2	4	-	1
Balzers	17	-	1	3	6	3	4
Triesenberg	21	-	1	5	7	6	2
Schaan/Planken	19	1	-	1	8	5	4
Eschen	19	-	1	4	5	4	5
Mauren	10	-	-	2	3	3	2
Gamprin	5	-	-	-	4	1	-
Ruggell	8	-	-	2	5	1	-
Schellenberg	7	-	-	1	3	3	-

## Wichtigste Flächenkategorien 2007 (in Aren)

Tabelle 1.10

	Landwirtschaftliche Nutzfläche	Ackerland	Ackerland				Dauergrünland	Dauerkulturen	Übrige landw. Nutzfläche
			Getreide	Hackfrüchte	Ölsaaten	Übriges Ackerland			
<b>Liechtenstein</b>	<b>374 326</b>	<b>134 096</b>	<b>21 445</b>	<b>9 833</b>	<b>1 739</b>	<b>101 079</b>	<b>226 268</b>	<b>1 578</b>	<b>12 384</b>
1 - 3	585	163	-	-	-	163	10	402	10
3 - 5	3 143	73	46	10	-	17	2 587	453	30
5 - 10	10 759	1 073	157	12	-	904	9 044	420	222
10 - 15	17 617	1 227	305	-	-	922	16 230	-	160
15 - 20	17 376	6 284	1 521	1 035	-	3 728	11 082	-	10
20 - 25	23 138	7 573	2 551	-	200	4 822	15 511	44	10
25 - 30	38 263	10 318	3 232	707	231	6 148	27 598	59	288
30 - 40	84 078	38 349	5 797	2 150	705	29 697	44 598	-	1 131
40 - 50	56 580	24 104	3 726	220	248	19 910	31 518	55	903
50 - 70	57 842	22 719	2 062	2 709	-	17 948	30 869	145	4 109
70 - 100	64 945	22 213	2 048	2 990	355	16 820	37 221	-	5 511
Talzone	319 485	130 850	21 373	9 833	1 739	97 905	175 906	1 578	11 151
Bergzone	54 841	3 246	72	-	-	3 174	50 362	-	1 233
Oberland	203 946	71 144	15 077	6 182	440	49 445	128 774	553	3 475
Unterland	170 380	62 952	6 368	3 651	1 299	51 634	97 494	1 025	8 909
Vaduz	32 870	18 203	3 855	770	-	13 578	14 184	483	-
Triesen	31 510	5 898	98	-	-	5 800	25 543	69	-
Balzers	47 935	14 741	2 405	245	130	11 961	31 599	1	1 594
Triesenberg	36 667	-	-	-	-	-	36 667	-	-
Schaan/Planken	54 964	32 302	8 719	5 167	310	18 106	20 781	-	1 881
Eschen	46 831	20 428	2 719	522	565	16 622	25 579	444	380
Mauren	27 956	7 613	985	40	379	6 209	19 474	327	542
Gamprin	28 435	16 413	2 052	2 440	355	11 566	11 903	119	-
Ruggell	36 807	12 871	540	649	-	11 682	19 948	135	3 853
Schellenberg	30 351	5 627	72	-	-	5 555	20 590	-	4 134

## Erläuterung zur Tabelle:

Handelsgewächse 0 Aren.

Hülsenfrüchte 0 Aren.

## Betriebe nach Flächenkategorien 2007

Tabelle 1.11

	Landwirtschaftliche Nutzfläche	Ackerland	Ackerland				Dauergrünland	Dauerkulturen	Übrige landw. Nutzfläche
			Getreide	Hackfrüchte	Ölsaaten	Übriges Ackerland			
<b>Liechtenstein</b>	<b>127</b>	<b>89</b>	<b>54</b>	<b>26</b>	<b>9</b>	<b>87</b>	<b>124</b>	<b>13</b>	<b>38</b>
1 - 3	3	1	-	-	-	1	1	3	1
3 - 5	7	2	1	1	-	2	6	3	1
5 - 10	14	4	2	2	-	4	14	1	4
10 - 15	14	7	3	-	-	6	14	-	2
15 - 20	10	6	5	3	-	6	10	-	1
20 - 25	10	8	5	-	1	7	10	1	1
25 - 30	14	10	5	4	2	10	14	1	3
30 - 40	24	22	15	6	3	22	24	-	10
40 - 50	13	12	9	2	2	12	13	2	6
50 - 70	10	9	4	4	-	9	10	2	5
70 - 100	8	8	5	4	1	8	8	-	4
Talzone	101	86	53	26	9	84	98	13	33
Bergzone	26	3	1	-	-	3	26	-	5
Oberland	78	48	32	16	3	47	77	6	13
Unterland	49	41	22	10	6	40	47	7	25
Vaduz	13	11	7	2	-	11	12	3	-
Triesen	8	7	1	-	-	7	8	2	-
Balzers	17	15	10	3	1	15	17	1	11
Triesenberg	21	-	-	-	-	-	21	-	-
Schaan/Planken	19	15	14	11	2	14	19	-	2
Eschen	19	15	9	3	2	14	19	2	4
Mauren	10	9	4	1	3	9	9	3	6
Gamprin	5	4	4	3	1	4	4	1	-
Ruggell	8	8	4	3	-	8	8	1	8
Schellenberg	7	5	1	-	-	5	7	-	7



## Getreidefläche 2007 (in Aren)

Tabelle 1.12

	Getreide								
	Brotgetreide				Futtergetreide				
	Liechtenstein	Weizen		Übriges Brot- getreide	Gerste	Triticale	Futterweizen	Körnermais	
<b>Liechtenstein</b>	<b>21 445</b>	<b>9 386</b>	<b>8 825</b>	<b>561</b>	<b>12 059</b>	<b>5 209</b>	<b>1 228</b>	<b>1 450</b>	<b>4 172</b>
1 - 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 - 5	46	-	-	-	46	46	-	-	-
5 - 10	157	78	78	-	79	79	-	-	-
10 - 15	305	133	133	-	172	100	-	-	72
15 - 20	1 521	1 060	1 060	-	461	236	-	-	225
20 - 25	2 551	917	917	-	1 634	926	708	-	-
25 - 30	3 232	2 027	2 027	-	1 205	450	-	-	755
30 - 40	5 797	2 774	2 213	561	3 023	1 453	320	250	1 000
40 - 50	3 726	1 162	1 162	-	2 564	783	200	481	1 100
50 - 70	2 062	325	325	-	1 737	717	-	-	1 020
70 - 100	2 048	910	910	-	1 138	419	-	719	-
Talzone	21 373	9 386	8 825	561	11 987	5 209	1 228	1 450	4 100
Bergzone	72	-	-	-	72	-	-	-	72
Oberland	15 077	5 878	5 317	561	9 199	4 431	908	510	3 350
Unterland	6 368	3 508	3 508	-	2 860	778	320	940	822
Vaduz	3 855	1 230	1 230	-	2 625	1 170	200	250	1 005
Triesen	98	-	-	-	98	98	-	-	-
Balzers	2 405	760	723	37	1 645	1 645	-	-	-
Triesenberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schaan/Planken	8 719	3 888	3 364	524	4 831	1 518	708	260	2 345
Eschen	2 719	1 884	1 884	-	835	108	-	287	440
Mauren	985	381	381	-	604	-	110	194	300
Gamprin	2 052	910	910	-	1 142	473	210	459	-
Ruggell	540	333	333	-	207	197	-	-	10
Schellenberg	72	-	-	-	72	-	-	-	72

## Erläuterung zur Tabelle:

Übriges Brotgetreide: Dinkel 561 Aren.

Mischel Futtergetreide 0 Aren.

## Hackfrüchte und Ölsaaten 2007 (in Aren)

Tabelle 1.13

	Hackfrüchte			Ölsaaten	
	Kartoffeln	Zuckerrüben	Futterrüben	Raps	Soja
<b>Liechtenstein</b>	<b>6 416</b>	<b>2 561</b>	<b>856</b>	<b>409</b>	<b>1 330</b>
1 - 3	-	-	-	-	-
3 - 5	8	-	2	-	-
5 - 10	6	6	-	-	-
10 - 15	-	-	-	-	-
15 - 20	625	410	-	-	-
20 - 25	-	-	-	200	-
25 - 30	531	176	-	91	140
30 - 40	1 560	340	250	-	705
40 - 50	180	-	40	118	130
50 - 70	1 465	1 134	110	-	-
70 - 100	2 041	495	454	-	355
Talzone	6 416	2 561	856	409	1 330
Bergzone	-	-	-	-	-
Oberland	4 404	1 216	562	30	410
Unterland	2 012	1 345	294	379	920
Vaduz	250	410	110	-	-
Triesen	-	-	-	-	-
Balzers	243	-	2	-	130
Triesenberg	-	-	-	-	-
Schaan/Planken	3 911	806	450	30	280
Eschen	6	516	-	-	565
Mauren	-	-	40	379	-
Gamprin	1 691	495	254	-	355
Ruggell	315	334	-	-	-
Schellenberg	-	-	-	-	-

## Übriges Ackerland 2007 (in Aren)

Tabelle 1.14

	Gemüse und Beeren				Ackerfutter			Übrige Ackerkulturen
	Einjähriges Freilandgemüse	Freilandkonser- vengemüse	Rhabarber	Spargel	Einjährige Beeren	Silo- und Grünmais	Kunstwiesen	
<b>Liechtenstein</b>	<b>5 088</b>	<b>5 619</b>	<b>102</b>	<b>100</b>	<b>95</b>	<b>36 408</b>	<b>51 631</b>	<b>2 036</b>
1 - 3	139	-	2	-	-	-	17	5
3 - 5	2	-	-	-	-	15	-	-
5 - 10	35	-	-	-	-	586	283	-
10 - 15	-	-	-	-	-	589	333	-
15 - 20	312	560	-	-	-	1 084	1 602	170
20 - 25	-	73	-	-	-	2 250	2 389	110
25 - 30	-	530	-	-	-	2 220	3 398	-
30 - 40	1 370	1 310	-	100	-	11 161	15 360	396
40 - 50	80	200	-	-	-	7 028	12 328	274
50 - 70	1 340	1 376	-	-	95	5 983	8 904	250
70 - 100	1 810	1 570	100	-	-	5 492	7 017	831
Talzone	5 088	5 619	102	100	95	35 408	49 457	2 036
Bergzone	-	-	-	-	-	1 000	2 174	-
Oberland	3 284	3 313	-	100	-	17 557	24 043	1 148
Unterland	1 804	2 306	102	-	95	18 851	27 588	888
Vaduz	682	260	-	-	-	4 940	7 674	22
Triesen	-	-	-	-	-	1 512	4 288	-
Balzers	162	323	-	100	-	5 435	5 831	110
Triesenberg	-	-	-	-	-	-	-	-
Schaan/Planken	2 440	2 730	-	-	-	5 670	6 250	1 016
Eschen	5	-	-	-	-	5 762	10 603	252
Mauren	139	-	2	-	-	2 564	3 499	5
Gamprin	1 610	1 320	100	-	-	3 742	4 163	631
Ruggell	50	986	-	-	95	4 970	5 581	-
Schellenberg	-	-	-	-	-	1 813	3 742	-

## Erläuterung zur Tabelle:

Übrige Ackerkulturen: Wurzeln der Treibzichorie 1 115 Aren, Buntbrache 916 Aren, Einjährige gärtnerische Freilandkulturen 5 Aren.

## Flächen mit Dauerkulturen 2007 (in Aren)

Tabelle 1.15

	Dauer- kulturen						
	Reben	Obstanlagen			Mehrjährige Beeren		
		Äpfel	Birnen	Steinobst			
<b>Liechtenstein</b>	<b>1 578</b>	<b>1 344</b>	<b>193</b>	<b>144</b>	<b>29</b>	<b>20</b>	<b>41</b>
1 - 3	402	399	-	-	-	-	3
3 - 5	453	432	4	-	4	-	17
5 - 10	420	410	10	5	5	-	-
10 - 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	44	44	-	-	-	-	-
25 - 30	59	59	-	-	-	-	-
30 - 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 50	55	-	49	49	-	-	6
50 - 70	145	-	130	90	20	20	15
70 - 100	-	-	-	-	-	-	-
Talzone	1 578	1 344	193	144	29	20	41
Bergzone	-	-	-	-	-	-	-
Oberland	553	491	39	35	4	-	23
Unterland	1 025	853	154	109	25	20	18
Vaduz	483	431	29	25	4	-	23
Triesen	69	59	10	10	-	-	-
Balzers	1	1	-	-	-	-	-
Triesenberg	-	-	-	-	-	-	-
Schaan/Planken	-	-	-	-	-	-	-
Eschen	444	410	34	29	5	-	-
Mauren	327	324	-	-	-	-	3
Gamprin	119	119	-	-	-	-	-
Ruggell	135	-	120	80	20	20	15
Schellenberg	-	-	-	-	-	-	-

## Übrige landwirtschaftliche Nutzfläche 2007 (in Aren)

Tabelle 1.16

	Kulturen in geschütztem Anbau	Streueflächen
<b>Liechtenstein</b>	<b>14</b>	<b>12 370</b>
1 - 3	10	-
3 - 5	-	30
5 - 10	-	222
10 - 15	-	160
15 - 20	-	10
20 - 25	-	10
25 - 30	-	288
30 - 40	4	1 127
40 - 50	-	903
50 - 70	-	4 109
70 - 100	-	5 511
Talzone	14	11 137
Bergzone	-	1 233
Oberland	4	3 471
Unterland	10	8 899
Vaduz	-	-
Triesen	-	-
Balzers	4	1 590
Triesenberg	-	-
Schaan/Planken	-	1 881
Eschen	-	380
Mauren	10	532
Gamprin	-	-
Ruggell	-	3 853
Schellenberg	-	4 134

## Nutztierbestand 2007

Tabelle 1.17

	Rindvieh	Pferde	Andere Tiere der Pferdegattung	Schafe	Ziegen	Schweine	Nutzhühner	Andere Tiere
<b>Liechtenstein</b>	<b>5 995</b>	<b>125</b>	<b>63</b>	<b>3 374</b>	<b>246</b>	<b>1 732</b>	<b>11 007</b>	<b>347</b>
1 - 3	-	-	-	-	-	-	-	-
3 - 5	25	-	-	490	17	-	-	53
5 - 10	92	-	-	306	101	1 231	5	2
10 - 15	184	31	4	594	101	2	473	134
15 - 20	110	19	3	355	-	-	38	3
20 - 25	293	27	20	473	4	417	388	20
25 - 30	551	2	2	59	3	-	92	19
30 - 40	1 871	14	20	107	4	24	5 048	16
40 - 50	1 057	2	2	307	-	2	87	-
50 - 70	1 005	27	4	683	16	17	4 559	31
70 - 100	807	3	8	-	-	39	317	69
Talzone	5 334	121	44	2 687	217	1 728	10 925	320
Bergzone	661	4	19	687	29	4	82	27
Oberland	3 480	96	51	2 718	146	1 728	6 726	269
Unterland	2 515	29	12	656	100	4	4 281	78

## Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 127 direkzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet.

## Betriebe mit Nutztieren 2007

Tabelle 1.18

	Rindvieh	Pferde	Andere Tiere der Pferdegattung	Schafe	Ziegen	Schweine	Nutzhühner	Andere Tiere
<b>Liechtenstein</b>	<b>93</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>32</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>34</b>	<b>19</b>
1 - 3	-	-	-	-	-	-	-	-
3 - 5	2	-	-	4	1	-	-	2
5 - 10	7	-	-	5	3	1	1	1
10 - 15	9	2	2	6	3	1	4	2
15 - 20	4	2	1	4	-	-	2	1
20 - 25	8	4	3	3	2	1	4	3
25 - 30	12	1	1	3	2	-	4	3
30 - 40	22	5	5	3	2	4	7	1
40 - 50	13	1	1	2	-	1	3	-
50 - 70	8	3	3	2	1	2	6	3
70 - 100	8	1	3	-	-	2	3	3
Talzone	74	18	16	21	9	10	30	14
Bergzone	19	1	3	11	5	2	4	5
Oberland	57	13	13	24	11	10	25	11
Unterland	36	6	6	8	3	2	9	8

## Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 127 direkzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet.

## Rindviehbestand 2007

Tabelle 1.19

	Total	Kälber	Jungvieh zur Zucht von 4 bis 12 Monaten	Rinder	Kühe	Stiere	Grossviehmast Rinder, Stiere, Ochsen über 4 Monate
<b>Liechtenstein</b>	<b>5 995</b>	<b>925</b>	<b>410</b>	<b>941</b>	<b>3 039</b>	<b>47</b>	<b>633</b>
1 - 3	-	-	-	-	-	-	-
3 - 5	25	5	3	7	10	-	-
5 - 10	92	14	7	20	40	2	9
10 - 15	184	33	14	38	76	3	20
15 - 20	110	5	13	54	34	2	2
20 - 25	293	21	8	99	122	2	41
25 - 30	551	76	55	79	296	5	40
30 - 40	1 871	303	112	247	847	12	350
40 - 50	1 057	180	67	167	558	7	78
50 - 70	1 005	176	51	128	566	9	75
70 - 100	807	112	80	102	490	5	18
Talzone	5 334	869	338	783	2 696	41	607
Bergzone	661	56	72	158	343	6	26
Oberland	3 480	562	231	580	1 586	30	491
Unterland	2 515	363	179	361	1 453	17	142
Vaduz	561	101	44	91	270	9	46
Triesen	547	135	17	62	297	5	31
Balzers	1 195	215	84	173	498	4	221
Triesenberg	444	23	44	141	207	5	24
Schaan/Planken	733	88	42	113	314	7	169
Eschen	669	119	29	88	379	5	49
Mauren	437	53	20	64	227	2	71
Gamprin	345	28	26	49	232	2	8
Ruggell	642	107	53	88	387	5	2
Schellenberg	422	56	51	72	228	3	12

## Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 127 direkzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet.



## Betriebe mit Rindvieh 2007

Tabelle 1.20

	Rindvieh	Kälber	Jungvieh zur Zucht von 4 bis 12 Monaten	Rinder	Kühe	Stiere	Grossviehmast Rinder, Stiere, Ochsen über 4 Monate
<b>Liechtenstein</b>	<b>93</b>	<b>74</b>	<b>63</b>	<b>71</b>	<b>83</b>	<b>41</b>	<b>39</b>
1 - 3	-	-	-	-	-	-	-
3 - 5	2	2	1	2	2	-	-
5 - 10	7	3	3	4	6	2	5
10 - 15	9	6	4	6	8	2	2
15 - 20	4	2	4	4	2	2	1
20 - 25	8	4	4	7	5	2	3
25 - 30	12	10	9	7	12	5	6
30 - 40	22	19	16	17	19	10	10
40 - 50	13	13	9	12	13	7	6
50 - 70	8	8	6	6	8	6	4
70 - 100	8	7	7	6	8	5	2
Talzone	74	64	48	55	64	35	31
Bergzone	19	10	15	16	19	6	8
Oberland	57	45	38	42	50	25	25
Unterland	36	29	25	29	33	16	14
Vaduz	9	7	7	9	7	6	3
Triesen	7	7	4	5	7	5	2
Balzers	14	14	10	10	13	4	7
Triesenberg	15	9	12	13	15	5	6
Schaan/Planken	12	8	5	5	8	5	7
Eschen	11	10	6	9	11	5	6
Mauren	7	6	4	6	6	2	3
Gamprin	4	4	4	3	4	2	1
Ruggell	8	7	6	6	7	4	1
Schellenberg	6	2	5	5	5	3	3

## Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 127 direkzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet.

## Pferdebestand 2007

Tabelle 1.21

	Total	Stuten	Fohlen	Andere Pferde
<b>Liechtenstein</b>	<b>125</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>72</b>
1 - 3	-	-	-	-
3 - 5	-	-	-	-
5 - 10	-	-	-	-
10 - 15	31	4	10	17
15 - 20	19	12	3	4
20 - 25	27	4	10	13
25 - 30	2	-	-	2
30 - 40	14	-	2	12
40 - 50	2	-	-	2
50 - 70	27	3	2	22
70 - 100	3	3	-	-
Talzone	121	24	25	72
Bergzone	4	2	2	-
Oberland	96	11	24	61
Unterland	29	15	3	11

### Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 127 direkzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet.

## Schafbestand 2007

Tabelle 1.22

	Total	Jungschafe unter 1-jährig	Andere weibliche Schafe über 1-jährig	Widder über 1-jährig
Liechtenstein	3 374	1 429	1 895	50
1 - 3	-	-	-	-
3 - 5	490	181	306	3
5 - 10	306	117	186	3
10 - 15	594	300	287	7
15 - 20	355	86	251	18
20 - 25	473	198	269	6
25 - 30	59	27	31	1
30 - 40	107	56	50	1
40 - 50	307	164	140	3
50 - 70	683	300	375	8
70 - 100	-	-	-	-
Talzone	2 687	1 189	1 468	30
Bergzone	687	240	427	20
Oberland	2 718	1 121	1 555	42
Unterland	656	308	340	8

**Erläuterung zur Tabelle:**

Schafe gemolken 0 Stück.

Für diese Tabelle wurden die 127 direkzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet.

## Ziegenbestand 2007

Tabelle 1.23

	Total	Jungziegen unter 1-jährig	Ziegen gemolken	Andere weibliche Ziegen über 1-jährig	Ziegenböcke über 1-jährig
<b>Liechtenstein</b>	<b>246</b>	<b>95</b>	<b>35</b>	<b>104</b>	<b>12</b>
1 - 3	-	-	-	-	-
3 - 5	17	7	-	10	-
5 - 10	101	46	-	53	2
10 - 15	101	32	35	28	6
15 - 20	-	-	-	-	-
20 - 25	4	-	-	3	1
25 - 30	3	-	-	1	2
30 - 40	4	2	-	1	1
40 - 50	-	-	-	-	-
50 - 70	16	8	-	8	-
70 - 100	-	-	-	-	-
Talzone	217	87	35	83	12
Bergzone	29	8	-	21	-
Oberland	146	46	35	55	10
Unterland	100	49	-	49	2

**Erläuterung zur Tabelle:**

Für diese Tabelle wurden die 127 direkzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet.

## Schweinebestand 2007

Tabelle 1.24

	Total	Ferkel	Remonten bis 6 Monate alt und Mastschweine	Zuchtsauen	Zuchteber
<b>Liechtenstein</b>	<b>1 732</b>	<b>500</b>	<b>1 122</b>	<b>107</b>	<b>3</b>
1 - 3	-	-	-	-	-
3 - 5	-	-	-	-	-
5 - 10	1 231	500	626	103	2
10 - 15	2	-	2	-	-
15 - 20	-	-	-	-	-
20 - 25	417	-	417	-	-
25 - 30	-	-	-	-	-
30 - 40	24	-	19	4	1
40 - 50	2	-	2	-	-
50 - 70	17	-	17	-	-
70 - 100	39	-	39	-	-
Talzone	1 728	500	1 118	107	3
Bergzone	4	-	4	-	-
Oberland	1 728	500	1 118	107	3
Unterland	4	-	4	-	-

## Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 127 direkzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet.

## Nutzhühnerbestand 2007

Tabelle 1.25

	Total	Legehennen	Mastpoulets jeden Alters	Zuchthennen und -hähne
<b>Liechtenstein</b>	<b>11 007</b>	<b>10 291</b>	<b>702</b>	<b>14</b>
1 - 3	-	-	-	-
3 - 5	-	-	-	-
5 - 10	5	4	-	1
10 - 15	473	93	377	3
15 - 20	38	37	-	1
20 - 25	388	388	-	-
25 - 30	92	86	-	6
30 - 40	5 048	5 047	-	1
40 - 50	87	87	-	-
50 - 70	4 559	4 234	325	-
70 - 100	317	315	-	2
Talzone	10 925	10 213	702	10
Bergzone	82	78	-	4
Oberland	6 726	6 013	702	11
Unterland	4 281	4 278	-	3

**Erläuterung zur Tabelle:**

Für diese Tabelle wurden die 127 direkzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet.

## Vieh- und Geflügelbestände in Grossvieheinheiten (GVE) 2007

Tabelle 1.26

	Tiere der						
	Total	Rindvieh	Pferdegattung	Schafe	Ziegen	Schweine	Nutzgeflügel
Liechtenstein	4 728	3 912	104	331	27	239	108
1 - 3	-	-	-	-	-	-	-
3 - 5	70	15	-	53	2	-	1
5 - 10	251	56	-	32	9	153	0
10 - 15	194	105	22	50	13	0	3
15 - 20	125	63	16	46	-	-	0
20 - 25	336	190	23	47	1	71	4
25 - 30	376	367	2	5	1	-	1
30 - 40	1 236	1 154	14	9	0	5	50
40 - 50	727	699	2	24	-	0	1
50 - 70	819	683	20	65	1	3	44
70 - 100	596	580	5	-	-	7	4
Talzone	4 176	3 450	97	255	23	239	107
Bergzone	552	463	8	76	4	1	1
Oberland	2 824	2 149	78	271	18	239	65
Unterland	1 903	1 763	26	59	9	1	43

## Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 127 direkzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet.

## Nutztiere gesömmert 2007

Tabelle 1.27

	Rindvieh	Pferde	Andere Tiere der Pferdegattung	Schafe
<b>Liechtenstein</b>	<b>1 917</b>	<b>41</b>	<b>21</b>	<b>179</b>
1 - 3	-	-	-	-
3 - 5	17	-	-	-
5 - 10	50	-	-	117
10 - 15	108	21	-	-
15 - 20	55	19	-	-
20 - 25	107	-	7	-
25 - 30	297	1	1	-
30 - 40	567	-	8	-
40 - 50	179	-	-	-
50 - 70	313	-	-	62
70 - 100	224	-	5	-
Talzone	1 512	40	18	179
Bergzone	405	1	3	-
Oberland	1 441	22	21	179
Unterland	476	19	-	-

**Erläuterung zur Tabelle:**

Für diese Tabelle wurden die 127 direkzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet.

Gesömmerte Nutztiere von liechtensteinischen Betrieben auf Alpen in liechtensteinischem Besitz.



## 2 Nutztiere

Die nachfolgenden Tabellen zu den Nutztieren sind nach Zone, Region und teilweise nach Gemeinde gegliedert.

## Nutztierbestand 2007

Tabelle 2.01

	Rindvieh	Pferde	Andere Tiere der Pferdegattung	Schafe	Ziegen	Schweine	Nutzhühner	Andere Tiere	Bienenvölker
<b>Liechtenstein</b>	<b>6 029</b>	<b>277</b>	<b>164</b>	<b>3 683</b>	<b>319</b>	<b>1 735</b>	<b>12 060</b>	<b>876</b>	<b>1 079</b>
Talzone	5 340	270	127	2 808	288	1 728	11 704	775	974
Bergzone	689	7	37	875	31	7	356	101	105
Oberland	3 495	168	82	2 931	181	1 728	7 152	602	535
Unterland	2 534	109	82	752	138	7	4 908	274	544

### Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 390 Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) ausgewertet.

## Nutztierhalter 2007

Tabelle 2.02

	Rindvieh	Pferde	Andere Tiere der Pferdegattung	Schafe	Ziegen	Schweine	Nutzhühner	Andere Tiere	Bienenvölker
<b>Liechtenstein</b>	<b>98</b>	<b>59</b>	<b>51</b>	<b>48</b>	<b>22</b>	<b>13</b>	<b>109</b>	<b>77</b>	<b>96</b>
Talzone	76	56	44	30	16	10	95	61	81
Bergzone	22	3	7	18	6	3	14	16	15
Oberland	60	32	27	36	14	10	63	48	53
Unterland	38	27	24	12	8	3	46	29	43

### Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 390 Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) ausgewertet.

## Rindviehbestand 2007

Tabelle 2.03

	Total	Kälber	Jungvieh zur Zucht von 4 bis 12 Monaten	Rinder	Kühe	Stiere	Grossviehmast Rinder, Stiere, Ochsen über 4 Monate
<b>Liechtenstein</b>	<b>6 029</b>	<b>928</b>	<b>410</b>	<b>951</b>	<b>3 059</b>	<b>47</b>	<b>634</b>
Talzone	5 340	871	338	783	2 699	41	608
Bergzone	689	57	72	168	360	6	26
Oberland	3 495	562	231	590	1 590	30	492
Unterland	2 534	366	179	361	1 469	17	142
Vaduz	561	101	44	91	270	9	46
Triesen	547	135	17	62	297	5	31
Balzers	1 195	215	84	173	498	4	221
Triesenberg	457	23	44	151	210	5	24
Schaan/Planken	735	88	42	113	315	7	170
Eschen	669	119	29	88	379	5	49
Mauren	437	53	20	64	227	2	71
Gamprin	349	30	26	49	234	2	8
Ruggell	642	107	53	88	387	5	2
Schellenberg	437	57	51	72	242	3	12

## Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 390 Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) ausgewertet.

## Rindviehhalter 2007

Tabelle 2.04

	Total	Kälber	Jungvieh zur Zucht von 4 bis 12 Monaten	Rinder	Kühe	Stiere	Grossviehmast Rinder, Stiere, Ochsen über 4 Monate
<b>Liechtenstein</b>	<b>98</b>	<b>76</b>	<b>63</b>	<b>72</b>	<b>87</b>	<b>41</b>	<b>40</b>
Talzone	76	65	48	55	66	35	32
Bergzone	22	11	15	17	21	6	8
Oberland	60	45	38	43	52	25	26
Unterland	38	31	25	29	35	16	14
Vaduz	9	7	7	9	7	6	3
Triesen	7	7	4	5	7	5	2
Balzers	14	14	10	10	13	4	7
Triesenberg	17	9	12	14	16	5	6
Schaan/Planken	13	8	5	5	9	5	8
Eschen	11	10	6	9	11	5	6
Mauren	7	6	4	6	6	2	3
Gamprin	5	5	4	3	5	2	1
Ruggell	8	7	6	6	7	4	1
Schellenberg	7	3	5	5	6	3	3

**Erläuterung zur Tabelle:**

Für diese Tabelle wurden die 390 Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) ausgewertet.

## Pferdebestand 2007

Tabelle 2.05

	Total	Stuten	Fohlen	Andere Pferde
<b>Liechtenstein</b>	<b>277</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>222</b>
Talzone	270	25	26	219
Bergzone	7	2	2	3
Oberland	168	11	25	132
Unterland	109	16	3	90

### Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 390 Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) ausgewertet.

## Schafbestand 2007

Tabelle 2.06

	Total	Jungschafe unter 1-jährig	Andere weibliche Schafe über 1-jährig	Widder über 1-jährig
<b>Liechtenstein</b>	<b>3 683</b>	<b>1 560</b>	<b>2 064</b>	<b>59</b>
Talzone	2 808	1 246	1 526	36
Bergzone	875	314	538	23
Oberland	2 931	1 195	1 689	47
Unterland	752	365	375	12

### Erläuterung zur Tabelle:

Schafe gemolken 0 Stück.

Für diese Tabelle wurden die 390 Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) ausgewertet.

## Ziegenbestand 2007

Tabelle 2.07

	Total	Jungziegen unter 1-jährig	Ziegen gemolken	Andere weibliche Ziegen über 1-jährig	Ziegenböcke über 1-jährig
<b>Liechtenstein</b>	<b>319</b>	<b>123</b>	<b>41</b>	<b>138</b>	<b>17</b>
Talzone	288	115	41	115	17
Bergzone	31	8	-	23	-
Oberland	181	55	41	74	11
Unterland	138	68	-	64	6

### Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 390 Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) ausgewertet.

## Schweinebestand 2007

Tabelle 2.08

	Total	Ferkel	Remonten bis 6 Monate alt und Mastschweine	Zuchtsauen	Zuchteber
<b>Liechtenstein</b>	<b>1 735</b>	<b>500</b>	<b>1 125</b>	<b>107</b>	<b>3</b>
Talzone	1 728	500	1 118	107	3
Bergzone	7	-	7	-	-
Oberland	1 728	500	1 118	107	3
Unterland	7	-	7	-	-

### Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 390 Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) ausgewertet.

## Nutzhühnerbestand 2007

Tabelle 2.09

	Total	Legehennen	Mastpoulets jeden Alters	Zuchthennen und -hähe
<b>Liechtenstein</b>	<b>12 060</b>	<b>11 253</b>	<b>702</b>	<b>105</b>
Talzone	11 704	10 912	702	90
Bergzone	356	341	-	15
Oberland	7 152	6 409	702	41
Unterland	4 908	4 844	-	64

### Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 390 Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) ausgewertet.

## Vieh- und Geflügelbestände in Grossvieheinheiten (GVE) 2007

Tabelle 2.10

	Total	Rindvieh	Tiere der Pferdegattung	Schafe	Ziegen	Schweine	Nutzgeflügel	Andere Tiere
<b>Liechtenstein</b>	<b>4 940</b>	<b>3 937</b>	<b>236</b>	<b>361</b>	<b>35</b>	<b>240</b>	<b>119</b>	<b>14</b>
Talzone	4 336	3 453	221	266	31	239	115	12
Bergzone	604	484	14	95	4	1	4	2
Oberland	2 928	2 157	136	295	23	239	70	8
Unterland	2 013	1 780	100	66	12	1	49	5

### Erläuterung zur Tabelle:

Für diese Tabelle wurden die 390 Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) ausgewertet.





### 3 Landwirtschaftliche Beiträge und Einkommenssituation

Für die nachfolgenden Tabellen wurden Zahlen aus dem Rechenschaftsbericht der Regierung und dem Agrarbericht verwendet.

## Einkommensverbessernde Direktzahlungen 2007

Tabelle 3.01

	Anzahl Betriebe	Einheit	Beiträge	Anteil
		ha/GVE/Stk	in CHF	in %
<b>Total</b>	<b>129</b>	.	<b>5 784 712</b>	<b>100.0</b>
Allgemeine Direktzahlungen	*	.	3 698 794	63.9
Basisbeitrag	124	.	1 620 388	28.0
Beitrag für Pflanzenbau	128	.	828 505	14.3
Beitrag für Tierhaltung	112	.	744 065	12.9
Flächenbeitrag (ha)	129	1 686	505 836	8.7
Raufutterverzehrer	*	.	2 059 833	35.6
Beitrag für Raufutter verzehrende Nutztiere (GVE)	115	4 016	1 898 575	32.8
Zusatzbeitrag Alpung (GVE)	79	1 075	161 258	2.8
Anbaubeiträge	9	17	26 085	0.5
Anbaubeiträge (ha)	9	17	26 085	0.5
<b>Total gemäss Landesrechnung</b>			<b>5 789 316</b>	
Differenz zur Landesrechnung (Abzüge/periodenfremd)			4 604	

## Erläuterung zur Tabelle:

129 direktzahlungsberechtigte Betriebe (inkl. 2 Betriebsgemeinschaften).

## Abteilungen ökologischer und tiergerechter Leistungen 2007

Tabelle 3.02

	Anzahl Betriebe/ Personen	Einheit	Beiträge	Anteil
			in CHF	in %
		ha/GVE/Stk		
<b>Total</b>	<b>142</b>	.	<b>5 007 408</b>	<b>100</b>
Bewirtschaftung naturnaher Lebensräume	*	.	1 560 092	31.2
Extensiv genutzte Flächen (ha)	120	513	1 214 730	24.3
Wenig intensiv genutzte Wiesen (ha)	27	44	35 192	0.7
Obstbäume einzeln (Stk)	104	4 922	73 830	1.5
Obstbäume in Gärten (Stk)	67	3 840	115 200	2.3
Obstbäume auf extensiv oder wenig intensiv genutzten Standorten (Stk)	40	1 570	94 200	1.9
Buntbrache (ha)	6	9	26 940	0.5
Bodenschonende Bewirtschaftung und Extensiver Ackerbau	*	.	416 991	8.3
Begleitflora (ha)	28	101	40 564	0.8
Winterbegrünung (ha)	61	270	107 912	2.2
Dauerwiesen (ha)	57	438	218 755	4.4
Extenso-Beiträge (ha)	36	124	49 760	1.0
Umweltschonende und besonders tiergerechte Betriebesführung	*	.	3 030 325	60.5
Produktion mit ökologischem Leistungsnachweis (ÖLN) (ha)	85	2 630	1 418 249	28.3
Biologischer Landbau (BIO) (ha)	35	1 048	796 512	15.9
Umstellung auf Biologischen Landbau (Stk)	1	1	2 044	0.0
Regelmässiger Auslauf im Freien (RAUS) (GVE)	87	3 444	627 901	12.5
Besonders tiergerechte Stallhaltung (BTS) (GVE)	40	1 818	185 619	3.7
<b>Total gemäss Landesrechnung</b>			<b>4 976 987</b>	
Differenz zur Landesrechnung (Abzüge/periodenfremd)			-30 421	

## Erläuterung zur Tabelle:

An die von 142 Betrieben oder Personen erbrachten ökologischen und tiergerechten Leistungen wurden Abteilungen ausgerichtet.

## Erschwernisbeiträge für die Bewirtschaftung des Berggebiets und der Hanglagen 2007

Tabelle 3.03

	Anzahl Betriebe/Personen	Einheit	Beiträge	Anteil
		ha/GVE	in CHF	in %
<b>Total</b>	<b>97</b>	.	<b>952 186</b>	<b>100.0</b>
Betriebszuschuss (GVE)	35	426	463 223	48.6
Flächenbewirtschaftungsbeiträge (ha)	97	675	488 963	51.4
<b>Total gemäss Landesrechnung</b>			<b>952 187</b>	
Differenz zur Landesrechnung (Rundungsfehler)			1	

### Erläuterung zur Tabelle:

Erschwernisbeiträge wurden an 97 Betriebe oder Personen ausgerichtet.

## Rohertrag, Fremdkosten und landwirtschaftliches Einkommen in CHF pro Betrieb 2007

Tabelle 3.04

	<b>CHF</b>
<b>Rohertrag total</b>	<b>299 620</b>
Rohertrag aus landw. Produktion	179 220
Pflanzenbau	35 289
Tierhaltung	143 930
Direktzahlungen	97 049
einkommensverb. Direktzahlungen	46 057
Abgeltung ökol. & tierger. Leistungen	43 214
Erschwernisbeitrag, Hanglagen	7 778
Verschiedene Roherträge	23 351
<b>Fremdkosten total</b>	<b>226 603</b>
Sachkosten	176 391
Sachkosten Pflanzenbau	13 576
Sachkosten Tierhaltung	61 813
Sachstrukturkosten (=Strukturkosten 1)	101 003
Strukturkosten 2	50 211
Personalkosten	28 870
Pachtzinsen	14 667
Schuldzinsen	6 674
<b>Landwirtschaftliches Einkommen</b>	<b>73 017</b>

### Erläuterung zur Tabelle:

Im Agrarbericht wurden 123 direktzahlungsberechtigte Betriebe ausgewertet.



## 4 Zeitreihen

## Betriebe nach Grössenklassen in ha 1929 bis 2007

Tabelle 4.01

Jahr	Total	Grössenklassen von ... bis unter ... ha							
		0-1	1-3	3-5	5-10	10-20	20-30	30-50	50+
1929	1 317	185	460	344	275	42	3	2	6
1955	1 366	394	428	298	203	34	4	4	1
1965	898	201	262	158	168	91	11	5	2
1969	783	234	194	116	111	96	19	10	3
1975	582	163	138	71	83	78	32	11	6
1980	494	136	90	60	80	70	38	14	6
1985	448	138	89	36	60	59	40	21	5
1990	417	141	74	33	43	45	45	33	3
1995	401	169	53	31	20	49	37	36	6
2000	199	7	46	20	23	29	20	40	14
2005	128	-	3	6	16	23	21	41	18
2007	127	-	3	7	14	24	24	37	18

**Erläuterung zur Tabelle:**

1929 - 1965 und 1975 - 1990: Grössenklassen gemäss Kulturfläche.

1969, 1995, 2000: Grössenklassen gemäss landwirtschaftlicher Nutzfläche.

ab 2005: Grössenklassen gemäss landwirtschaftlicher Nutzfläche (Definition 2005).

Auch Betriebe ohne landwirtschaftliche Nutzfläche oder Kulturfläche enthalten.



## Betriebe nach Erwerbstyp und Zone 1929 - 2007

Tabelle 4.02

Jahr	Total	Erwerbstyp		Zone	
		Haupterwerb	Nebenerwerb	Talzone	Bergzone
1929	1 317	898	419	*	*
1955	1 366	*	*	*	*
1965	898	333	565	*	*
1969	783	231	552	625	158
1975	582	191	391	450	132
1980	494	162	332	*	*
1985	448	160	288	*	*
1990	417	138	279	348	69
1995	401	175	226	313	88
2000	199	107	92	*	*
2005	128	92	36	103	25
2007	127	96	31	101	26

### Erläuterung zur Tabelle:

#### Untergrenze:

1965 - 1990: 25 Aren Kulturland oder 10 Aren Spezialkulturen.

1995 und 2000: 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren geschützter Anbau.

ab 2005: direktzahlungsberechtigte Betriebe.

#### Haupterwerb:

1965 - 1985: Arbeitsbedarf mindestens 1 500 Stunden pro Jahr.

1990: Haupteinkommen aus Betrieb.

1995: mindestens 50% betriebliche Arbeitszeit.

ab 2005: Arbeitsaufwand von mehr als 2 700 Stunden pro Jahr (Nebenerwerb 900 - 2 700 Stunden pro Jahr).

## Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Beschäftigungsgrad 1995 - 2007

Tabelle 4.03

Jahr	Beschäftigte			Anzahl beschäftigter Personen mit ... % Arbeitszeit					
	Total	Männer	Frauen	mehr als 75		zwischen 50 - 75		unter 50	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1995	724	479	245	214	41	49	34	216	170
2000	567	423	144	223	25	48	33	152	86
2005	388	281	107	161	23	35	29	85	55
2007	377	275	102	149	37	60	29	66	36

**Erläuterung zur Tabelle:**

Untergrenze:

1965 - 1990: 25 Aren Kulturland oder 10 Aren Spezialkulturen.

1995 und 2000: 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren geschützter Anbau.

ab 2005: direktzahlungsberechtigte Betriebe.

## Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Familienzugehörigkeit 1929 - 2007

Tabelle 4.04

Jahr	Beschäftigte			Familieneigene			Familienfremde		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
1929	4 031	2 119	1 912	3 741	1 885	1 856	290	234	56
1955	3 857	2 047	1 810	3 535	1 859	1 676	322	188	134
1965	2 123	1 235	888	2 020	1 151	869	103	84	19
1969	1 791	1 018	773	1 722	982	740	69	36	33
1975	1 439	846	593	1 361	789	572	78	57	21
1980	1 080	695	385	1 011	631	380	69	64	5
1985	1 000	663	337	913	593	320	87	70	17
1990	848	604	244	772	537	235	76	67	9
1995	724	479	245	566	369	197	158	110	48
2000	567	423	144	421	297	124	146	126	20
2005	388	281	107	288	197	91	100	84	16
2007	377	275	102	273	192	81	104	83	21

## Erläuterung zur Tabelle:

Untergrenze:

1965 - 1990: 25 Aren Kulturland oder 10 Aren Spezialkulturen.

1995 und 2000: 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren geschützter Anbau.

ab 2005: direktzahlungsberechtigte Betriebe.

## Betriebsleiter nach Beschäftigungsgrad 1965 - 2007

Tabelle 4.05

Jahr	Betriebsleiter			Anzahl beschäftigter Personen mit ... % Arbeitszeit					
	Total	Männer	Frauen	mehr als 75		zwischen 50 - 75		unter 50	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1965	898	837	66	*	*	*	*	*	*
1969	783	719	64	*	*	*	*	*	*
1975	582	548	37	*	*	*	*	*	*
1980	494	476	22	*	*	*	*	*	*
1985	448	426	26	*	*	*	*	*	*
1990	417	396	25	*	*	*	*	*	*
1995	239	229	10	140	5	22	1	67	4
2000	203	195	8	*	*	*	*	*	*
2005	128	114	14	88	8	14	1	12	5
2007	127	115	12	81	4	29	7	5	1

**Erläuterung zur Tabelle:**

Untergrenze:

1965 - 1990: 25 Aren Kulturland oder 10 Aren Spezialkulturen.

1995 und 2000: 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren geschützter Anbau.

ab 2005: direktzahlungsberechtigte Betriebe.

## Wichtigste Flächenkategorien 1929 - 2007 (in Aren)

Tabelle 4.06

Jahr	Landwirtschaftliche Nutzfläche	Ackerland	Ackerland					Handelsgewächse	Übriges Ackerland	Dauergrünland	Dauerkulturen	Übrige landw. Nutzfläche
			Getreide	Hackfrüchte	Hülsenfrüchte	Ölsaaten						
1929	516 961	47 189	18 317	23 766	*	*	*	5 106	400 583	1 468	67 721	
1955	406 972	89 103	34 235	33 943	4 225	*	*	16 700	293 260	2 458	22 151	
1965	372 600	66 998	19 306	18 177	*	29	*	29 486	289 892	1 244	14 466	
1969	377 157	70 242	19 372	10 817	374	*	*	39 679	286 772	1 609	18 534	
1975	363 946	98 932	18 124	14 168	4 461	*	*	62 179	256 647	1 655	6 712	
1980	363 426	99 574	18 003	6 227	112	2 031	*	73 201	256 198	1 841	5 813	
1985	360 703	110 677	25 045	6 180	1 434	1 362	*	76 656	244 173	1 810	4 043	
1990	352 690	119 909	32 983	5 522	198	2 078	*	79 128	225 224	2 016	5 541	
1995	372 653	140 418	39 237	7 788	103	5 188	*	88 102	222 062	1 650	8 523	
2000	359 254	134 637	25 516	9 043	213	3 337	100	96 428	215 178	1 754	7 685	
2005	375 656	138 148	23 862	10 420	355	2 178	-	101 333	223 759	1 204	12 545	
2007	374 326	134 096	21 445	9 833	-	1 739	-	101 079	226 268	1 578	12 384	

## Erläuterung zur Tabelle:

Untergrenze:

1965 - 1990: 25 Aren Kulturland oder 10 Aren Spezialkulturen.

1995 und 2000: 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren geschützter Anbau.

ab 2005: direktzahlungsberechtigte Betriebe.

## Nutztierhalter und Nutztierbestand 1812 - 2007

Tabelle 4.07\_1

Jahr	Rindvieh			Pferdegattung		Schweine		Schafe	
	Halter	Stück	davon Kühe	Halter	Stück	Halter	Stück	Halter	Stück
1812	*	4 377	1 843	*	360	*	955	*	1 061
1815	*	4 487	1 835	*	422	*	430	*	1 321
1861	*	4 867	2 090	*	424	*	915	*	1 614
1868	*	4 393	1 895	*	381	*	952	*	931
1880	*	5 297	2 240	*	348	*	698	*	*
1886	*	3 772	2 155	*	300	*	1 803	*	885
1891	*	4 681	2 031	*	302	*	1 355	*	754
1901	*	4 832	2 305	*	313	*	2 118	*	460
1911	*	5 573	2 363	*	286	*	2 085	*	227
1921	*	5 231	2 404	*	403	*	1 534	*	1 147
1929	1 032	5 454	2 479	253	307	927	1 798	*	258
1931	1 041	6 369	*	290	374	1 003	3 002	124	611
1933	1 102	6 751	2 757	*	*	959	2 544	*	*
1938	1 005	6 872	2 577	*	*	1 205	3 715	*	*
1945	1 037	5 821	2 541	243	316	1 396	3 875	135	691
1946	*	5 759	2 528	*	358	*	3 050	*	636
1947	1 027	5 294	2 377	249	357	1 150	3 327	115	601
1950	958	5 658	2 519	258	340	1 122	3 397	99	699
1961	751	6 198	2 757	150	179	908	5 150	89	1 030
1972	338	5 228	2 085	27	43	315	3 806	83	1 764
1980	255	6 246	2 648	68	124	91	3 145	70	1 946
1990	167	6 328	2 850	120	239	30	3 251	71	2 781
1991	167	6 204	2 843	111	236	28	3 543	77	2 689
1992	159	6 013	2 747	107	249	28	2 902	74	2 878
1993	141	5 675	2 601	107	276	27	3 236	78	2 641
1994	144	5 844	2 677	111	273	22	2 787	77	2 627
1995	144	5 862	2 643	113	295	24	2 429	79	2 632
1996	140	5 905	2 652	131	319	24	2 392	76	3 352
1997	135	5 736	2 622	127	325	22	2 128	74	3 234
1998	129	5 489	2 614	130	342	25	2 056	71	3 608
1999	124	5 093	2 589	117	354	21	2 122	70	3 264
2000	119	5 054	2 562	115	379	16	2 013	66	3 319
2001	111	5 009	2 639	107	424	20	2 248	58	3 319
2002	115	5 211	2 705	102	408	13	2 101	57	3 201
2003	112	5 314	2 737	104	408	18	1 979	55	3 070
2004	108	5 473	2 739	99	414	14	990	51	3 149
2005	106	5 564	2 851	98	409	16	1 703	50	3 603
2006	98	5 826	2 985	93	426	14	1 723	49	3 661
2007	98	6 029	3 059	89	441	13	1 735	48	3 683

&gt;&gt;

Tabelle 4.07\_2

Ziegen		Hühner		Gänse/ Enten	Bienenvölker		Jahr
Halter	Stück	Halter	Stück	Stück	Halter	Stück	
*	709	*	*	*	*	*	1812
*	694	*	*	*	*	*	1815
*	1 737	*	*	*	*	*	1861
*	1 303	*	*	*	*	*	1868
*	*	*	*	*	*	*	1880
*	1 863	*	*	*	*	*	1886
*	1 550	*	*	*	*	*	1891
*	1 252	*	*	*	*	*	1901
*	1 023	*	*	*	*	*	1911
*	993	*	*	*	*	*	1921
*	627	1 134	22 214	540	*	993	1929
277	918	1 378	23 644	376	99	1 096	1931
*	*	*	*	*	*	*	1933
*	*	*	*	*	*	*	1938
329	779	*	22 691	*	*	*	1945
*	816	*	27 657	76	*	1 233	1946
305	782	1 610	32 892	*	*	*	1947
235	694	1 658	32 160	*	*	*	1950
99	231	1 169	25 934	86	133	1 064	1961
22	64	392	6 060	155	85	846	1972
30	123	*	*	*	128	1 201	1980
25	171	*	*	*	118	1 058	1990
29	213	*	*	*	78	518	1991
31	277	*	*	*	91	807	1992
32	181	*	*	*	98	952	1993
26	136	*	*	*	103	974	1994
30	145	*	*	*	113	1 022	1995
29	275	*	*	*	114	1 120	1996
36	269	*	*	*	106	1 000	1997
39	287	*	*	*	95	849	1998
33	313	*	*	*	90	915	1999
32	239	*	*	*	89	953	2000
26	210	*	*	*	85	953	2001
18	205	*	10 284	*	82	943	2002
22	241	*	9 975	*	84	937	2003
21	286	*	11 130	*	101	1 096	2004
26	324	26	10 362	24	101	1 033	2005
21	358	*	11 712	*	98	854	2006
22	319	109	12 060	115	96	1 079	2007

&lt;&lt;

## Arealstatistik 1984, 1996 und 2002

Tabelle 4.08

	1984		1996		2002		Veränderung 1984 - 2002
	ha	in % der Gesamtfläche	ha	in % der Gesamtfläche	ha	in % der Gesamtfläche	in %
<b>Gesamtfläche</b>	<b>16 050</b>	<b>100.0%</b>	<b>16 050</b>	<b>100.0%</b>	<b>16 050</b>	<b>100.0%</b>	<b>0.0%</b>
Waldflächen	6 518	40.6%	6 662	41.5%	6 625	41.3%	1.6%
Landwirtschaftliche Nutzflächen	5 826	36.3%	5 538	34.5%	5 438	33.9%	-6.7%
Obstbauflächen	173	1.1%	145	0.9%	108	0.7%	-37.6%
Rebbaufflächen	17	0.1%	22	0.1%	25	0.2%	47.1%
Gartenbauflächen	16	0.1%	18	0.1%	17	0.1%	6.3%
Ackerland	1 977	12.3%	1 916	11.9%	1 893	11.8%	-4.2%
Naturwiesen	1 249	7.8%	1 119	7.0%	1 083	6.7%	-13.3%
Heimweiden	405	2.5%	407	2.5%	407	2.5%	0.5%
Geschnittene Alpflächen	103	0.6%	98	0.6%	95	0.6%	-7.8%
Alpweiden	1 886	11.8%	1 813	11.3%	1 810	11.3%	-4.0%
Unproduktive Flächen	2 447	15.2%	2 385	14.9%	2 406	15.0%	-1.7%
Siedlungsflächen	1 259	7.8%	1 465	9.1%	1 581	9.9%	25.6%

## Erläuterung zur Tabelle:

Datenstand gemäss Schlussbericht vom 27. November 2006.



## Feldobstbau: Obstbäume nach Gemeinden 1951, 1961, 1971 und 1992

Tabelle 4.09

	Obstbäume im Ganzen				Index			
	1951	1961	1971	1992	1951	1961	1971	1992
<b>Liechtenstein</b>	<b>58 783</b>	<b>49 418</b>	<b>31 822</b>	<b>18 545</b>	<b>100</b>	<b>84.1</b>	<b>54.1</b>	<b>31.5</b>
Vaduz	5 145	3 448	2 167	1 108	100	67.0	42.1	21.5
Triesen	6 070	5 985	4 212	2 079	100	98.6	69.4	34.3
Balzers	9 005	7 783	5 545	2 961	100	86.4	61.6	32.9
Triesenberg	3 255	2 548	1 536	1 207	100	78.3	47.2	37.1
Schaan	7 530	5 764	3 545	2 543	100	76.5	47.1	33.8
Planken	693	565	362	427	100	81.5	52.2	61.6
Eschen	9 073	6 517	4 727	2 530	100	71.8	52.1	27.9
Mauren	9 265	9 301	3 842	2 007	100	100.4	41.5	21.7
Gamprin	2 461	2 623	2 056	1 111	100	106.6	83.5	45.1
Ruggell	4 023	3 083	2 330	1 481	100	76.6	57.9	36.8
Schellenberg	2 263	1 801	1 500	1 091	100	79.6	66.3	48.2

## Erläuterung zur Tabelle:

Index: Obstbaumbestand im Jahr 1951 = 100.

## Milchlieferungen und -verarbeitung 1950 - 2007 (in 100 kg)

Tabelle 4.10

Jahr	Milcheinlieferung Milchhof	Milchverwertung		Produktion aus Verarbeitungsmilch			
		Konsum- und Pastmilch	Verarbeitungsmilch	Butter	Rahm	Käse	Joghurt
1950	33 300	12 900	20 400	900	*	*	*
1955	43 000	15 400	27 600	907	*	837	*
1960	54 800	17 600	37 200	649	*	781	*
1965	56 827	17 859	37 134	204	123	384	637
1970	61 257	14 321	46 936	237	150	207	211
1975	62 701	12 294	46 237	10	3 626	160	474
1980	90 275	10 550	54 981	-	13 014	98	549
1985	128 140	14 149	72 991	-	17 885	82	560
1986	133 388	14 716	79 815	-	14 499	85	561
1987	133 827	14 241	80 729	-	15 734	87	533
1988	129 684	13 994	78 987	-	14 765	63	723
1989	133 670	12 751	81 574	-	14 474	71	829
1990	131 578	12 186	78 144	-	16 435	53	815
1991	131 464	12 655	81 612	-	12 524	61	772
1992	128 713	12 006	75 640	-	16 255	45	743
1993	124 941	11 919	76 480	-	14 616	43	872
1994	126 091	10 730	70 222	-	22 426	33	1 211
1995	127 286	10 647	63 804	-	26 548	36	1 219
1996	129 857	10 596	62 734	-	28 705	33	831
1997	130 330	10 141	58 072	-	19 431	-	825
1998	132 916	9 818	59 739	-	25 957	-	1 270
1999	127 486	9 322	53 312	-	28 955	-	1 068
2000	129 683	8 172	50 289	-	31 479	-	1 332
2001	135 297	8 132	51 272	-	28 710	-	1 621
2002	132 659	8 375	52 135	-	24 109	-	1 751
2003	134 990	9 679	65 310	-	11 678	-	1 768
2004	137 260	10 274	64 604	-	10 452	-	1 539
2005	134 713	9 710	57 216	-	13 452	-	1 965
2006	132 250	9 046	52 703	-	17 591	-	1 982
2007	131 374	9 278	50 313	-	16 565	-	4 054

**Erläuterung zur Tabelle:**

Milcheinlieferung Milchhof: Milchproduktion in den Alpen, Milch von Selbstverwertern und Eigenverbrauch der landwirtschaftlichen Bevölkerung ist nicht erfasst.

Nicht ausgewiesen ist der Rohstoffhandel des Liechtensteiner Milchverbandes oder vom Landwirtschaftsbetrieb direkt an einen ausländischen Abnehmer.

## Weinernte nach Gemeinden 1955 - 2007 (in Hektoliter)

Tabelle 4.11

Jahr	Total	Gemeinden								
		Rotwein	Weisswein	Vaduz	Triesen	Balzers	Schaan	Eschen	Mauren	Gamprin/ Ruggell/ Schellenberg
1955	553	.	.	466	48	28	10	.	.	.
1960	572	.	.	467	30	46	26	3	.	.
1965	624	617	6	423	75	93	31	2	.	.
1970	716	696	20	469	92	88	50	3	14	.
1975	572	532	40	366	60	62	59	3	13	10
1980	455	417	38	326	45	34	28	2	2	18
1985	327	299	29	231	31	25	29	11	-	-
1986	1002	822	180	666	99	86	62	48	10	32
1987	540	463	77	327	84	36	49	19	11	13
1988	560	435	125	319	58	35	78	43	5	24
1989	752	578	174	434	68	34	89	56	13	58
1990	720	560	161	412	72	28	74	52	15	67
1991	790	641	149	438	68	37	81	60	15	91
1992	1151	877	275	619	89	55	141	101	18	129
1993	635	462	173	316	53	33	93	77	15	49
1994	731	548	183	394	56	31	114	72	20	44
1995	854	663	191	446	107	43	69	137	15	38
1996	720	543	177	328	78	43	110	94	15	52
1997	676	501	175	324	107	33	79	84	21	29
1998	905	679	225	440	125	56	105	104	24	50
1999	1037	789	248	459	131	71	117	165	24	70
2000	960	723	237	464	58	55	120	176	19	68
2001	962	734	228	399	122	79	115	158	40	49
2002	1055	783	272	480	108	67	110	175	53	61
2003	1168	793	376	502	109	64	125	221	76	72
2004	920	592	327	345	87	82	104	170	75	58
2005	982	710	272	396	125	68	111	170	72	41
2006	883	606	278	363	80	51	69	206	67	47
2007	981	662	319	373	96	54	109	201	98	50

## Erläuterung zur Tabelle:

Weinernte aller Rebbaunern.

## C Methodik und Datenquellen

Der methodische Teil erläutert zunächst die methodischen Grundlagen der liechtensteinischen Landwirtschaftsstatistik und definiert die wichtigsten Begriffe. Anschliessend werden die Datenquellen und der Ablauf der Datenerhebung beschrieben. Im dritten und vierten Abschnitt finden sich Ausführungen zur Datenbereinigung und zur Qualität der Ergebnisse.

### 1 Methodische Grundlagen und Definitionen

#### Nutzung von Verwaltungsdaten

Um die Ergebnisse international vergleichen zu können, orientiert sich die liechtensteinische Landwirtschaftsstatistik an den Begriffsdefinitionen und Erhebungsmerkmalen der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturerhebung des Bundesamtes für Statistik Schweiz und den europäischen Verordnungen zu den Erhebungen über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe (Verordnung (EG) Nr. 1444/2002 zur Änderung der Entscheidung 2000/115/EG über die Definitionen der Erhebungsmerkmale, die Ausnahmen von den Definitionen sowie die Regionen und Bezirke im Hinblick auf die Erhebungen über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe und Verordnung (EG) Nr. 2139/2004 zur Änderung und Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 571/88 des Rates und zur Änderung der Entscheidung 2000/115/EG der Kommission im Hinblick auf die Durchführung von Erhebungen der Gemeinschaft über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe in den Jahren 2005 und 2007).

Für die Erstellung der Landwirtschaftsstatistik werden insbesondere Daten genutzt, die das Landwirtschaftsamt mittels Fragebogen bei den Landwirten erhebt. Die Erhebung entspricht einer Vollerhebung bei den direktzahlungsberechtigten Betrieben und den Tierhaltern. Von der amtlichen Statistik werden keine zusätzlichen Erhebungen bei den landwirtschaftlichen Betrieben und den Tierhaltern durchgeführt.

#### Wichtige Definitionen

##### Direktzahlungsberechtigte Betriebe

Die *Grundgesamtheit für die Auswertung der landwirtschaftlichen Nutzfläche und der Betriebsstrukturen* bilden alle Landwirtschaftsbetriebe, die Beiträge in Form von einkommensverbessernden Direktzahlungen erhalten (gemäss dem Gesetz über einkommensverbessernde Direktzahlungen in der Landwirtschaft (Direktzahlungsgesetz), LGBl. 1995 Nr. 34).

Gemäss dem Direktzahlungsgesetz ist ein *Landwirtschaftsbetrieb* die Gesamtheit von Arbeitskräften, Betriebs- und Produktionsmitteln, die unter der unmittelbaren Leitung eines Betriebsleiters regelmässig für die Erzeugung landwirtschaftlicher Güter zum Einsatz gelangt. Nicht zu den Landwirtschaftsbetrieben zählen reine Gartenbau- und Waldwirtschaftsbetriebe sowie die nicht ganzjährig bewirtschafteten Sömmerungsbetriebe.

Die *landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)* bezeichnet die pflanzenbaulich nutzbare Fläche. Gemäss CH-Definition gehören dazu: Ackerfläche, Dauergrünfläche, Streuefläche ausserhalb des Sömmerungsgebiets, Dauerkulturen, ganzjährig geschützter Anbau, Hecken und Feldgehölze. Für die liechtensteinische Landwirtschaftsstatistik wird die landwirtschaftliche Nutzfläche in Anlehnung an die CH-Definition unter Berücksichtigung der EU-Vorgaben bestimmt. In der EU-Definition werden die Flächen der Champignonkulturen (2007: 0 ha), Christbäume (2007: 0 ha), Hecken-, Feld- und Ufergehölze (2007: 3.1 ha) nicht als landwirtschaftliche Nutzfläche berücksichtigt. Diese werden dementsprechend in der Landwirtschaftsstatistik nicht zur landwirtschaftlichen Nutzfläche gezählt. Gemäss EU-Definition gehören die Hausgärten zur landwirtschaftlichen Nutzfläche. Diese werden aufgrund der Datenqualität, der geringen Fläche (2007: 0.3 ha) und der analogen Vorgehensweise des Bundesamtes für Statistik Schweiz jedoch nicht zur landwirtschaftlichen Nutzfläche der liechtensteinischen Landwirtschaftsbetriebe gezählt. Die landwirtschaftlichen Nutzflächen werden der Standortgemeinde des Betriebs (Betriebsstandort) zugeordnet.

Ein *Haupterwerbsbetrieb* ist gemäss Direktzahlungsgesetz ein Betrieb, dessen Arbeitsaufwand pro Jahr mehr als 2 700 Stunden beträgt. Ein *Nebenerwerbsbetrieb* hat einen Arbeitsaufwand von 900 bis 2 700 Arbeitsstunden pro Jahr.

Die Einteilung der Betriebe in *Betriebstypen* wird gemäss der Betriebstypologie FAT99 (siehe Tabelle 1) vorgenommen. Die Einteilung der Betriebe nach der Betriebstypologie FAT99 der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-

Tänikon ART erfolgt ausschliesslich auf der Basis von physischen Kriterien, nämlich Flächen und GVE verschiedener Tierkategorien. Mit insgesamt zehn Kennzahlen bzw. acht Quotienten je Betrieb ist eine differenzierte und eindeutige Einteilung möglich. Es werden sieben spezialisierte und vier kombinierte Betriebstypen unterschieden. Für die Bestimmung der Betriebstypen wurden die Hecken, Feld- und Ufergehölze zur landwirtschaftlichen Nutzfläche gezählt (CH-Definition).

## Definition der neuen Betriebstypologie FAT99

Bereich	Betriebstyp	GVE/ LN	OAF/LN	SKul/LN	RiGVE/ GVE	VMiK/ RiGVE	MAK/ RiGVE	PSZ/GVE	SG/GVE	Andere Bedingungen
11	Pflanzenbau Ackerbau	max. 1	über 70%	max. 10%						
12	Spezialkulturen	max. 1		über 10%						
21	Tierhaltung Verkehrsmilch		max. 25%	max. 10%	über 75%	über 25%	max. 25%			
22	Mutterkühe		max. 25%	max. 10%	über 75%	max. 25%	über 25%			
23	Anderes Rindvieh		max. 25%	max. 10%	über 75%					nicht 21 oder 22
31	Pferde/Schafe/Ziegen		max. 25%	max. 10%				über 50%		
41	Veredlung		max. 25%	max. 10%					über 50%	
51	Kombiniert Verkehrsmilch/Ackerbau		über 40%		über 75%	über 25%	max. 25%			nicht 11-41
52	Mutterkühe				über 75%	max. 25%	über 25%			nicht 11-42
53	Veredlung								über 25%	nicht 11-43
54	Andere									nicht 11-53

Die Kriterien in einer Zeile müssen alle gleichzeitig erfüllt sein.

Abkürzungen:

GVE	Grossvieheinheiten
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche in ha
GVE/LN	Viehbesitz je ha LN
OAF/LN	Anteil offene Ackerfläche an LN
SKul/LN	Anteil Spezialkulturen an LN
RiGVE/GVE	Anteil Rindvieh-GVE am Gesamtviehbestand
VMiK/RiGVE	Anteil Verkehrsmilchkühe am Rindviehbestand
MAK/RiGVE	Anteil Mutter-/Ammenkühe am Rindviehbestand
PSZ/GVE	Anteil Pferde-, Schaf- und Ziegen-GVE am Gesamtviehbestand
SG/GVE	Anteil Schweine- und Geflügel-GVE am Gesamtviehbestand

Quelle: Agroscope Reckenholz-Tänikon ART

## Nutztiere

Die *Grundgesamtheit für die zusätzliche Auswertung der Nutztierbestände* bilden alle Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe), die ein Nutztier gemäss Formular B (Tiererhebung) halten. Die Nutztierbestände der Nutztierhalter werden mit dem Formular B durch das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen erhoben. Die Tierbestände werden der jeweiligen Standortgemeinde der Tierhaltung zugeordnet.

## Landwirtschaftliche Beiträge

Die Angaben zu den staatlichen Beiträgen in der Landwirtschaft werden aus dem Rechenschaftsbericht der Regierung übernommen. In den Beitragsdaten sind sämtliche Antragsteller erfasst, d.h. auch Betriebe oder Personen, die lediglich Abgeltungen für ökologische und tiergerechte Leistungen oder Erschwernisbeiträge für die Bewirtschaftung des Berggebiets und der Hanglagen erhalten.

## 2 Datenquellen und Ablauf der Datenerhebung

Datenquellen für die liechtensteinische Landwirtschaftsstatistik bilden die Angaben der Betriebsleiter bei der Beantragung von Direktzahlungen beim Landwirtschaftsamt und die Daten aus der Tiererhebung des Amtes für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen. Dazu kommen weitere, zum Teil berechnete Daten des Landwirtschaftsamtes. Zusätzlich werden buchhalterische Daten zur Landwirtschaft aus dem Agrarbericht verwendet. Die Stabstelle für Landesplanung stellt der amtlichen Statistik die Daten der Arealstatistik zur Verfügung. Für die Zeitreihen werden Daten aus den früheren landwirtschaftlichen Betriebszählungen verwendet.

### Angaben der Betriebsleiter

Um als beitragsberechtigter Betrieb anerkannt zu werden, muss jeder Betriebsleiter jährlich ein amtliches Formular (Formular A: Betriebs- und Flächenformular) beim Landwirtschaftsamt einreichen. Das Betriebs- und Flächenformular wird von den Betrieben im Monat März ausgefüllt. Mit dem Betriebs- und Flächenformular stehen zu jedem Betrieb Daten zum Betriebsleiter, zum Betrieb, zum Betriebstyp, zu den Flächen der Kulturen und zu den Beschäftigten auf dem Betrieb zur Verfügung. Diese Angaben werden vom Landwirtschaftsamt elektronisch in einer Oracle-Datenbank (LAWIS) erfasst und der amtlichen Statistik in Form von standardisierten Views als Excel-Tabellen übermittelt. Das Formular A (Betriebs- und Flächenformular) orientiert sich am Betriebs- und Flächenformular der Betriebsstrukturhebung des Bundesamtes für Statistik in der Schweiz.

### Daten aus der Tiererhebung

In der Tiererhebung werden jährlich die Nutztierbestände aller Nutztierhalter in Liechtenstein (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) erfasst, die ein Nutztier gemäss der im Formular B (Tiererhebung) aufgeführten Nutztierkategorien halten. Die Erhebung der Tierbestände wird vom Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen mittels Zählpersonen vorgenommen. Im Jahr 2007 fand die Tiererhebung im Zeitraum 22. bis 28. März statt. Die Daten der Tiererhebung werden vom Landwirtschaftsamt ebenfalls elektronisch in der Oracle-Datenbank (LAWIS) erfasst und der amtlichen Statistik in Form von standardisierten Views als Excel-Tabellen übermittelt. Das Formular B (Tiererhebung) orientiert sich am Formular für die Tiererhebung

der Betriebsstrukturhebung des Bundesamtes für Statistik in der Schweiz.

### Weitere Daten des Landwirtschaftsamtes

Zu den weiteren Daten des Landwirtschaftsamtes gehören Angaben zu Beitragszahlungen, Landbauformen, Arbeitskraftstunden, Grossvieheinheiten, Viehsömmerung, Weinernte, Milchlieferung und -verarbeitung, welche teilweise im Rechenschaftsbericht der Regierung und im statistischen Jahrbuch publiziert werden.

### Daten aus dem Agrarbericht

Jeder direktzahlungsberechtigte Landwirtschaftsbetrieb ist gesetzlich verpflichtet, eine Betriebsbuchhaltung zu führen. Die Daten aus den Betriebsbuchhaltungen werden gemeinsam mit Angaben zur Struktur der Betriebe jährlich erhoben, ausgewertet und im Agrarbericht dargestellt. Der Agrarbericht wird im Auftrag der Regierung von der Externen Stelle erstellt und der amtlichen Statistik vom Landwirtschaftsamt zur Verfügung gestellt.

### Daten aus der Arealstatistik

Die Daten der Arealstatistik werden der amtlichen Statistik von der Stabstelle für Landesplanung zur Verfügung gestellt. Die Arealstatistik beruht auf Auswertungen von Luftbildern, die vom Bundesamt für Statistik Schweiz durchgeführt werden.

### Daten aus den landwirtschaftlichen Betriebszählungen

Für die Erstellung der Zeitreihen zu den Betrieben werden Daten aus den früheren landwirtschaftlichen Betriebszählungen der Jahre 1929, 1955, 1965, 1969, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995 und 2000 verwendet.

### Periodizität

Die liechtensteinische Landwirtschaftsstatistik wird alle 2 Jahre ab dem Jahr 2005 erstellt. Dies entspricht dem Rhythmus der Erhebungen der EU über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe der Jahre 2003, 2005 und 2007. Das Bundesamt für Statistik führt die landwirtschaftliche Betriebsstrukturhebung ebenfalls in diesem Rhythmus durch. Damit ist die zeitliche Vergleichbarkeit gewährleistet.

### 3 Datenbereinigung

Die Basisdaten enthielten Angaben von 129 direktzahlungsberechtigten Betrieben. Bei zwei Betrieben handelte es sich um eine Betriebsgemeinschaft mit je zwei Betrieben. Die Angaben wurden zu je einem Betrieb zusammengeführt. Somit ergaben sich für die Landwirtschaftsstatistik 127 direktzahlungsberechtigte Betriebe.

Das Geburtsjahr der Betriebsleiter in den Basisdaten wurde unter Zuhilfenahme der Betriebs-Stamm-Daten abgeglichen. Bei juristischen Personen ist keine Angabe des Geburtsjahres möglich.

Betriebe und Tierhalter in der Gemeinde Schellenberg wurden je nach Betriebsstandort zur Tal- und Bergzone zugeordnet und in den Basisdaten aufgenommen. Die Betriebe und Tierhalter der Gemeinde Planken wurden aus Datenschutzgründen zur Gemeinde Schaan und zur Talzone gezählt.

Ein Betrieb mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von mehr als 100 ha musste aus Datenschutzgründen der Grössenklasse 70 – 100 ha zugeordnet werden.

### 4 Datenqualität

#### Angaben der Betriebe

Der Landwirtschaftsstatistik 2007 liegen Daten aller 127 Betriebe zugrunde, welche einkommensverbessernde Direktzahlungen erhielten. Die Basisdaten sind Angaben der Betriebsleiter.

In der liechtensteinischen Arealstatistik wird die landwirtschaftliche Nutzfläche im Jahr 2002 mit 3 533 ha (ohne geschnittene Alpflächen und Alpweiden) ausgewiesen. Die LN (gemäss Definition der Landwirtschaftsstatistik) der 127 direktzahlungsberechtigten Betriebe betrug im Jahr 2007 3 743 ha. Damit wird in der Landwirtschaftsstatistik 2007 im Vergleich zur Arealstatistik 2002 eine um 6% grössere landwirtschaftliche Nutzfläche ausgewiesen. Worauf diese Differenz zurückzuführen ist, lässt sich nicht feststellen. Bei den Angaben der Betriebe sind auch bewirtschaftete Flächen im Ausland enthalten. Andererseits fehlen Angaben zu den Flächen in Liechtenstein, die von ausländischen Betrieben bewirtschaftet werden.

#### Daten aus der Tiererhebung

In der Landwirtschaftsstatistik 2007 ist der gesamte Nutztierbestand aller Nutztierhalter erfasst, die ein Nutztier aus den in der Tiererhebung aufgeführten Nutztierkategorien halten. Der Tierbestand wird im Rahmen der Erhebung des Tierseuchenfonds durch das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen mittels Zählpersonen erhoben. Aufgrund der Vogelgrippe wurden die Tierbestände von Nutzhühnern und anderen Tieren ab 2006 noch genauer erfasst.

## 5 Erhebungsformulare

Formular A: Betriebs- und Flächenformular 2007

Formular B: Tiererhebung 2007





## Formular A: Betriebs- und Flächenformular 2007

Strandgemeinde des Betriebes	0001		Stichtag		
Wohnungsgemeinde des Bewirtschafters	0003		PEID		
Betriebs-Nr.	0017				
TVDNr.			LIR Betriebsnummer	0018	

<b>Betriebsleiter/in</b> (für ausfüllen, wenn nicht identisch mit obenstehender Adresse)	<b>Betrieb</b> (Name, Vorname, Adresse, Wohnort)

### Wer muss diesen Bogen ausfüllen?

Alle Bewirtschafter/Bewirtschaftenden, die einen Betrieb mit mindestens 1 Hektare LN oder 30 Aren Spezialkulturen bewirtschaften und alle Betriebe, die gemäss Verordnung über die Primärproduktion registrierungspflichtig sind. Alle Bewirtschafter/Bewirtschaftenden, die ein Gesuch zum Bezug von Beiträgen im Rahmen des Vollzugs der agrarpolitischen Massnahmen einreichen.

**Werden auf dem Betrieb Tiere gehalten?**  ja  nein; wenn ja, ist zusätzlich das Formular B Tiererhebung auszufüllen

### Stammdaten zu Bewirtschafter/in und Betrieb

Haupttätigkeit des Bewirtschafters/der Bewirtschaftenden (Bezeichnung) 1)			
Rechtsform (Code) 2)	0037	Landw. Nutzfläche im Vorjahr (in Aren)	
Geburtsjahr des Bewirtschafters/der Bewirtschafterin	0016	Gründungsjahr bei juristischen Personen	0015
Werden mehr als 50% der erforderlichen Arbeiten auf dem Betrieb durch betriebseigene Arbeitskräfte durchgeführt? (ankreuzen)			0080 <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Betriebstyp und Organisationsform	Zutreffendes ankreuzen 3)	Anzahl	Partner der Betriebszweiggenossenschaft
Ganzjahresbetrieb	0081 <input type="checkbox"/>		
Betriebszweiggenossenschaft	<input type="checkbox"/>		
Produktionsstätte 4)	0083 <input type="checkbox"/>		
Betriebsgenossenschaft / Anzahl Mitgliedsbetriebe	0084 <input type="checkbox"/>	0089 <input type="checkbox"/>	

Angaben zur Direktvermarktung	[Werden ab Ihrem Hof verpackt (z.B. Marmelade, Käse, Fleisch und/oder nicht selbst produzierte Primärprodukte direkt an Konsumenten/innen verkauft? Direktvermarktung)]		
Betreiben Sie Selbstvermarktung?	100 <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Welche Produkte vermarkten Sie? (bitte zutreffendes ankreuzen)	101 <input type="checkbox"/>	Milch/Milchprodukte	
	102 <input type="checkbox"/>	Fleisch/Fleischprodukte	
	103 <input type="checkbox"/>	Brot/Bäckwaren	
	104 <input type="checkbox"/>	Gemüse/Obst	
	105 <input type="checkbox"/>	Frucht- oder Gemüsesäfte, Sirupe, Spirituosen usw.	

### Erläuterungen

- Als Haupttätigkeit ist jene Tätigkeit anzugeben, die den grössten Teil der Arbeitszeit des Bewirtschafters beansprucht. In Zweifelsfällen ist jene Tätigkeit massgebend, die das grösste Einkommen abwirft.
- Rechtsformen:
 

01 Natürliche Person	06 Aktiengesellschaft	24 Öffentlich-rechtliche Körperschaft
02 Einfache Gesellschaft	07 GmbH	25 Staatlich anerkannte Landeskirche
03 Kollektivgesellschaft	08 Genossenschaft	33 Gemeinde (Betrieb)
04 Kommanditgesellschaft	09 Verein, Vereinigung	34 öffentlich-rechtliche Körperschaft (Betrieb)
05 Kommanditaktiengesellschaft	10 Stiftung	99 Nicht zugehört
- In den Feldern 0081 bis 0084 ist insgesamt nur ein Kreuz zulässig.
- Betriebe, die aus mehreren Produktionsstätten bestehen, die in verschiedenen Gemeinden liegen und bezüglich Arbeitskräften sowie Viehbeständen voneinander unabhängig geführt werden, müssen die Daten der einzelnen Produktionsstätten ausweisen.

1. Offene Ackerflächen (Hauptkultur)		Aren
Sommergerste	501	
Wintergerste	502	
Hafer	504	
Triticale	505	
Mischel Futtergetreide	506	
Emmer, Einkorn	511	
Sommerweizen	512	
Winterweizen	513	
Futterweizen	507	
Roggen	514	
Mischel Brotgetreide	515	
Dinkel	516	
Körnermais	508	
Silo- und Grünmais	521	
Zuckerrüben	522	
Futterrüben	523	
Kartoffeln	524	
Sommerraps zur Speiseölgewinnung	526	
Sommerraps als nachwachsender Rohstoff	590	
Winterraps zur Speiseölgewinnung	527	
Winterraps als nachwachsender Rohstoff	591	
Soja	528	
Sonnenblumen zur Speiseölgewinnung	531	
Sonnenblumen als nachwachsender Rohstoff	592	
Lupinen zu Futterzwecken	538	
Ölkürbisse	539	1)
Lein	534	
Hanf (THC-arme Sorten nach BW-Sortenliste)	532	
Hanf (andere Sorten)	533	
Ackerbohnen zu Futterzwecken	536	
Eiweisserbsen zu Futterzwecken	537	
Einj. Freilandgemüse (ohne Konservengemüse)	545	
Freiland Konservengemüse	546	
Wurzeln der Treibzichorie	547	
Einjährige Beeren (z.B. Erdbeeren)	551	
Einjährige nachwachsende Rohstoffe (Kenaf, usw.)	552	
Einjährige Gewürz- und Medizinalpflanzen	553	
Einjährige gärtnerische Freilandkulturen (Blumen usw.)	554	
Buntbrache	556	
Übrige offene Ackerfläche:	597	
.....	598	
<b>Total offene Ackerfläche</b>	<b>500</b>	

2. Weitere Flächen innerhalb der LN		Aren
Streu	851	
Hecken, Feld- und Ufergehölze (mit Krautsaum)	852	
Hecken, Feld- und Ufergehölze (ohne Krautsaum)	853	
Übrige Flächen innerhalb der LN:	897	
.....	898	
<b>Total weitere Flächen innerhalb der LN</b>	<b>850</b>	

3. Grünflächen		Aren
Kunstwiesen	601	
Extensiv genutzte Wiesen (mit Vertrag)	611	
Wenig intensive Wiesen (mit Vertrag)	612	
übrige Dauerwiesen (ohne Weiden)	613	
Weiden (Heimweiden, übrige Weiden ohne Gemeinschafts- und Sommerungsweiden)	616	
Magerwiesen (mit Vertrag)	626	
Übrige Grünflächen:	697	
.....	698	
<b>Total Grünfläche</b>	<b>600</b>	

4. Flächen mit Dauerkulturen		Aren
Reben	701	
Obstanlagen (Äpfel)	702	
Obstanlagen (Birnen)	703	
Obstanlagen (Steinobst)	704	
Mehrfährige Beeren	705	
Mehrfährige Gewürz- und Medizinalpflanzen	706	
Mehrfährige nachwachsende Rohstoffe (Chinaschilf, usw.)	707	
Hopfen	708	
Rhabarber	709	
Spargel	710	
Pilze	711	
Christbäume	712	
Baumschule von Forstpflanzen ausserhalb der Forstzone	713	
Ziersträucher, Ziergehölze und Zierstauden	714	
Übrige Baumschulen (Rosen, Früchte, usw.)	715	
Übrige Flächen mit Dauerkulturen:	797	
.....	798	
<b>Total Fläche mit Dauerkulturen</b>	<b>700</b>	

5. Flächen mit Kulturen in ganzjährig geschütztem Anbau (Hauptkultur)		Aren
<b>a) In Gewächshäusern mit festem Fundament</b>		
- Gemüsekulturen	801	
- Übrige Spezialkulturen	802	
- Gärtnerische Kulturen	803	
- Übrige Kulturen mit festem Fundament	848	
<b>b) In geschütztem Anbau ohne festes Fundament</b>		
- Gemüsekulturen	806	
- Übrige Spezialkulturen	807	
- Gärtnerische Kulturen	808	
- Übrige Kulturen ohne festes Fundament	847	
<b>Total Kulturen in geschütztem Anbau</b>	<b>800</b>	

1) Die übrigen Kürbisse sind unter Code 545 einzutragen



<b>Zusammenfassung der Flächen (in Aren)</b> (Vom Bewirtschafter auszufüllen)						
Kulturrengruppe	Gesamtfläche des Betriebes		Davon in einer Zone, die nicht der «Betriebszone» entspricht <i>(nur Flächen auflisten, die von der «Betriebszone» abweichen)</i>			
	Zone 2)	Zone 2)	Zone 2)	Zone 2)	Zone 2)	Zone 2)
	930	940	950	960	970	970
Total offene Ackerfläche (Feld 500) <sup>1)</sup>	931	941	951	961	971	971
Total Grünfläche (Feld 600) <sup>1)</sup>	932	942	952	962	972	972
Flächen mit Dauerkulturen (Feld 700) <sup>1)</sup>	933	943	953	963	973	973
Kulturen in ganzjährig geschütztem Anbau (Feld 800) <sup>1)</sup>	934	944	954	964	974	974
Weitere Flächen in der LN (Feld 850) <sup>1)</sup>	935	945	955	965	975	975
<b>Total landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) am Stichtag</b>	<b>938</b>	<b>948</b>	<b>958</b>	<b>968</b>	<b>978</b>	<b>978</b>

1) Übertrag von Seite 2 (Felder 500, 600, 700, 800 und 850)

2) Landwirtschaftliche Zonen:

- 21 Erweiterte Übergangzone = Talgebiet  
 51 Bergzone 1 (Schellenberg und Planken)  
 52 Bergzone 2 (Triesenberg)  
 61 Sommerungsgebiet

77 Flächen im angrenzenden Ausland in liechtensteinischem Eigentum

79 Flächen im angrenzenden Ausland nicht in liechtensteinischem Eigentum

<b>Flächen ausserhalb der LN</b>		Aren
Wald (vom Bewirtschafter/von der Bewirtschafterin selber bewirtschaftet)	901	
Unproduktive Flächen	902	
Flächen ohne landwirtschaftliche Hauptzweckbestimmung (erschlossenes Bauland, Spiel-, Reit- und Campingplätze oder ausgemerkte Bereiche von Eisenbahnen, öffentlichen Strassen und Gewässern)	903	
Hausgärten	909	
Sommerungsweiden	912	
Übrige Flächen ausserhalb der LN	998	

<b>Weitere Angaben</b>		Aren
Pachtlandfläche (der LN)	910	
Total der ökologischen Ausgleichsflächen (Feld 611 + Feld 612 + Feld 626)	911	

<b>Angaben zu Flächenveränderungen gegenüber dem Vorjahr</b>			
<b>Zunahme der landwirtschaftlichen Nutzfläche</b>			
Name und Adresse des bisherigen Bewirtschafter / Bewirtschafterin	Betriebsnummer	Fläche in Aren	Datum des Bewirtschafterwechsels
<b>Total</b>	915		
<b>Reduktion der landwirtschaftlichen Nutzfläche</b>			
Name und Adresse des neuen Bewirtschafter / Bewirtschafterin	Betriebsnummer	Fläche in Aren	Datum des Bewirtschafterwechsels
<b>Total</b>	916		

<b>Anzahl beschäftigte Personen</b> (Tätigkeit auf dem Betrieb in der Woche vor der Zählung)						
Personen ab 15 Jahren, die im Betrieb beschäftigt sind		Beschäftigte, die vorübergehend abwesend oder arbeitsunfähig sind (Militär, Ferien, Unfall), müssen auch angegeben werden. Haushaltsarbeiten gelten nicht als Tätigkeit auf dem Landwirtschaftsbetrieb.				
Beschäftigte (ab 15-jährig)	über 74% der Arbeitszeit 1)		50 - 74% der Arbeitszeit		unter 50% der Arbeitszeit	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Betriebsleiter(Innen)	6222	6232	6225	6235	6229	6239
Familienangehörige des Betriebsleiters (ohne Betriebsleiter(Innen))	6282	6292	6285	6295	6289	6299
Familienfremde: Liechtensteiner(Innen)	6242	6252	6245	6255	6249	6259
Familienfremde: Ausländer(Innen)	6262	6272	6265	6275	6269	6279
Lehrlinge	6301					

1) 75 % der Arbeitszeit entspricht etwa 38 Stunden pro Woche

<b>Angaben bezüglich der Bank- oder Postverbindung</b>		
	vollständige Konto-Nummer	
<b>Postcheckkonto</b>		Name des Begünstigten:
Änderungen:		
<b>Bankkonto</b>		Name und Adresse der Bank:
Änderungen:		
		Clearing-Nr. der neuen Bank:

**Unvollständige oder falsche Angaben können zur Kürzung oder Verweigerung von Beitragszahlungen führen.**

<b>Bestätigung des gesamten Erhebungsbogens</b>			
Der Bewirtschafter/die Bewirtschafterin bestätigt die Richtigkeit der gemachten Angaben. Er/Sie nimmt zur Kenntnis, dass die zuständigen Behörden ermächtigt sind, die für den Vollzug der Massnahmen notwendigen Informationen einzuholen bzw. weiterzugeben und Kontrollen durchzuführen.		Für die Erhebung bzw. Kontrolle beauftragten Organe:	
Ort und Datum:	Unterschrift:	Ort und Datum:	Unterschrift:
_____	_____	_____	_____
Telefonnummer: _____	Natel: _____	Telefonnummer: _____	Natel: _____

**Datenschutz**

Alle mit der Durchführung der Erhebung und Bearbeitung betrauten Personen sind verpflichtet, die im Erhebungsmaterial enthaltenen Angaben nach den Grundsätzen des Datenschutzes zu behandeln. Folgende Stellen benutzen die für ihre Aufgaben notwendigen Daten: Landwirtschaftsamt, Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen, Amt für Volkswirtschaft-Statistik, Amt für Umweltschutz, Landesgrundverkehrskommission, Gemeinden, Kontrollorganisation für IP- und Bioproduktion, Eidgenössische Alkoholverwaltung, Eidgenössische Zollverwaltung, Labelorganisationen (z.B. IP-Suisse)

**Auskunft erteilt:**

**Landwirtschaftsamt  
Dr. Grass-Strasse 10  
9490 Vaduz  
Tel. 00423 236 66 03**

**Bemerkungen:**





Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen die Informationen auf Seite 1

1. Tiere der Rindergattung	Bestand in Stück		Sömmerung (leer lassen)	
	am Stichtag <sup>●</sup>	am 1. Januar	Anzahl (Stück)	Dauer (Tage)
<b>1.1. Zucht und Nutzung</b>				
Kühe zur Verkehrsmilchproduktion (ohne Mutter- und Ammenkühe)	1111	2111	3111	4111
Kühe, gemolken, keine Verkehrsmilchproduktion	1112	2112	3112	4112
Galkühe von Dritten (aus Beständen mit Verkehrsmilchproduktion)	1116	2116		
Rinder über 2-jährig	1121	2121	3121	4121
Rinder 1-bis 2-jährig	1122	2122	3122	4122
Zuchtstiere über 2-jährig	1126	2126	3126	4126
Zuchtstiere 1-bis 2-jährig	1127	2127	3127	4127
Jungvieh zur Zucht, 4 bis 12 Monate alt, weiblich	1131	2131	3131	4131
Jungvieh zur Zucht, 4 bis 12 Monate alt, männlich	1132	2132	3132	4132
Aufzuchtälber unter 4 Monate alt, weiblich	1136	2136	3136	4136
Aufzuchtälber unter 4 Monate alt, männlich	1137	2137	3137	4137
<b>1.2. Mutter und Ammenkuhhaltung</b>				
Mutter- und Ammenkuhhaltung (ohne Kälber)	1151	2151	3151	4151
Kälber von Mutter- und Ammenkühen, unter 1-jährig <sup>●</sup>	1156	2156	3156	4156
<b>1.3. Grossviehmast</b>				
Rinder, Stiere und Ochsen (Grossviehmast) über 4 Monate alt	1161	2161	3161	4161
Kühe zur Ausmast (Kühe die unmittelbar nach Verlassen des Betriebes geschlachtet werden)	1117	2117	3117	4117
Kälber zur Grossviehmast unter 4 Monate alt	1163	2163	3163	4163
<b>1.4. Kälbermast</b>				
Mastälber	1171	2171	3171	4171
<b>Total Tiere der Rindergattung</b>	1199	2199	3199	

2. Tiere der Pferdegattung	Bestand in Stück		Sömmerung (leer lassen)	
	am Stichtag <sup>●</sup>	am 1. Januar	Anzahl (Stück)	Dauer (Tage)
Säugende und trächtige Stuten	1211	2211	3211	4211
Fohlen bei Fuss	1212	2212	3212	4212
Andere Pferde über 3-jährig	1215	2215	3215	4215
Andere Fohlen unter 3-jährig	1221	2221	3221	4221
Maultiere und Maulesel jeden Alters	1231	2231	3231	4231
Ponys und Kleinpferde jeden Alters	1234	2234	3234	4234
Esel jeden Alters	1237	2237	3237	4237
<b>Total Tiere der Pferdegattung</b>	1299	2299	3299	

● Stichtag siehe Seite 1, oben rechts    ● abgesetzte Kälber sind unter 1.1 oder 1.3 einzutragen.

3. Schafe	Bestand in Stück am Stichtag <sup>①</sup>		Bestand in Stück am 1. Januar		Sömmerung (leer lassen)	
					Anzahl (Stück)	Dauer (Tage)
Schafe gemolken	1351		2351		3351	4351
Andere weibliche Schafe über 1-jährig	1353		2353		3353	4353
Widder über 1-jährig	1355		2355		3355	4355
Jungschafe unter 1-jährig (weiblich und männlich)	1357		2357		3357	4357
<b>Total Schafe</b>	1399		2399		3399	

4. Ziegen (Zwergziegen siehe +8. Andere Tiere*)	Bestand in Stück am Stichtag <sup>①</sup>		Bestand in Stück am 1. Januar		Sömmerung (leer lassen)	
					Anzahl (Stück)	Dauer (Tage)
Ziegen gemolken	1461		2461		3461	4461
Andere weibliche Ziegen über 1-jährig	1463		2463		3463	4463
Ziegenböcke über 1-jährig	1465		2465		3465	4465
Jungziegen unter 1-jährig (weiblich und männlich)	1467		2467		3467	4467
<b>Total Ziegen</b>	1499		2499		3499	

**Andere Raufutterverzehrende Tiere siehe Rückseite (Seite 4)!**

5. Schweine	Bestand in Stück am Stichtag <sup>①</sup>	Durchschnittlicher Bestand in Stück <sup>②*</sup>
Säugende Zuchtsauen	1611	2611
Nicht säugende Zuchtsauen über 6 Monate alt	1615	2615
Zuchteber	1621	2621
Abgesetzte Ferkel	1631	2631
Saugferkel	1635	2635
Remonten bis 6 Monate alt, und Mastschweine	1639	2639
<b>Total Schweine</b>	1699	2699

Betreiben Sie mit anderen Betrieben Arbeitsteilige Ferkelproduktion (AFP)?

2650 Ja  Nein

**\* Erläuterungen zur Berechnung des durchschnittlichen Bestandes (Stück)**

Als durchschnittlicher Bestand (Stück) gilt:

- Bei ständiger Vollbelegung in den 12 Monaten vor dem Stichtag: grundsätzlich die Anzahl Plätze
- Bei Teilbelegung in den 12 Monaten vor dem Stichtag: die durchschnittliche Anzahl gehaltene Tiere. Beispiel: Anzahl zur Verfügung stehende Plätze: 300; gehaltene Tiere: 1 Umtrieb: 280; 2. Umtrieb: 200; 3. Umtrieb: 180; entspricht einem durchschnittlichen Bestand von 220 Tieren  $[(280 + 200 + 180) : 3 = 220]$
- Bei nicht ganzjähriger Tierhaltung, z. B. 2 statt 3 Umtriebe, ist die Anzahl gehaltener Tiere durch die Anzahl praktische Umtriebe zu dividieren. Beispiel: 1 Umtrieb 280 Tiere; 2 Umtrieb 200 Tiere = 480 Tiere, was einem durchschnittlichen Bestand von 160 Tieren entspricht  $[(280 + 200) : 3 = 160]$

6. Nutzgeflügel	Bestand in Stück am Stichtag <sup>①</sup>	Durchschnittlicher Bestand in Stück <sup>②*</sup>
Zuchthennen- und Hähne (Lege- und Mastlinien)	1751	2751
Legehennen	1753	2753
Junghennen, Junghähne und Küken (ohne Mastpoulets)	1755	2755
Mastpoulets jeden Alters	1757	2757
Truten jeden Alters <sup>③</sup>	1761	2761
<b>Total Nutzgeflügel</b>	1799	2799

① Stichtag siehe Seite 1, oben rechts

② In den 12 Monaten vor dem Stichtag

③ Wenn auf dem Betrieb Truten zur Vormast bzw. Ausmast gehalten werden, s. Ziffer 8 andere Tiere



**Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen die Informationen auf Seite 1**

- Stichtag siehe Seite 1, oben rechts
- In den 12 Monaten vor dem Stichtag

7. Andere Raufutterverzehrende Nutztiere	Bestand in Stück am Stichtag ●		Bestand in Stück am 1. Januar		Sömmerung (leer lassen)	
					Anzahl (Stück)	Dauer (Tage)
Bisons über 3-jährig	1571		2571			
Bisons unter 3-jährig	1572		2572			
Damhirsche jeden Alters	1575		2575			
Rothirsche jeden Alters	1578		2578			
Lamas über 2-jährig	1581		2581		3581	4581
Lamas unter 2-jährig	1582		2582		3582	4582
Alpakas über 2-jährig	1585		2585		3585	4585
Alpakas unter 2-jährig	1586		2586		3586	4586
<b>Total andere Raufutterverzehrende Nutztiere</b>	<b>1599</b>		<b>2599</b>		<b>3599</b>	

8. Andere Tiere	Bestand in Stück am Stichtag ●		Durchschnittlicher Bestand in Stück ●	
Kaninchen jeden Alters	1881		2881	
Bienenvölker	1882		2882	
Zwergziegen	1885		2885	
Andere _____	Code			
Andere _____	Code			
Andere _____	Code			
<b>Total andere Tiere</b>	<b>1899</b>		<b>2899</b>	

Andere Tiere	Codes
Weidelämmer (garuzh / Mast)	1359
Triten zur Vormast	1762
Triten zur Ausmast	1763
Enten (ohne Zierenten)	1871
Gänse	1872
Fasane	1873
Rebhühner	1874
Strausse	1875
Wachteln	1876
Übrigens Geflügel (Flauer usw.)	1880
Hundezucht	1883
Pelztiere (Nerz)	1884
Übrige Nutztiere	1898

Hochlandrinder, Wasserbüffel, Yaks sind unter •1.2. Mutter- und Ammenkuhhaltung\* einzutragen

9. Hofdüngeranfall	Ja	Nein	Anzahl GVE
Hofdüngerübernahme von Dritten?	5751		
Hofdüngerabgabe an Dritte	5752		
Saldo			

10. Für Betriebe mit Sömmerung:
Wo werden die Tiere gesömmerd? (Alpname, Ort)

11. Abweichung der Tierbestände (Tiere der Rindergattung, Pferdegattung, Schafe, Ziegen und andere Raufutterverzehrende Tiere)	
Alle Abweichungen vom Tierbestand sind anzugeben, sofern es für einen eingeforderten Beitrag relevant ist. Wenn der durchschnittliche Bestand jedoch mehr als 20% oder mindestens 1 GVE vom Stichtagsbestand abweicht, sind die Differenzen zwingend anzugeben.	
<b>Tierkategorie</b>	<b>Durchschnittlicher Bestand</b>
	5755
<b>Bemerkungen:</b>	

12. Für Betriebe ohne Verkehrsmilchproduktion
Werden auf dem Betrieb Galkühe von Verkehrsmilchproduzenten gehalten?
Zutreffendes ankreuzen: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Anzahl Tiere: _____
<b>Auskunft erteilt:</b> Landwirtschaftsamt Dr. Grass-Strasse 10 9490 Vaduz Tel. 00423 236 66 03



## D Glossar

### 1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen

CH	Schweiz
CHF	Schweizerfranken
EU	Europäische Union
GVE	Grossvieheinheiten
ha	Hektaren
kg	Kilogramm
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche
Mio.	Millionen
Stk	Stück
-	Ein Strich an Stelle einer Zahl bedeutet Null.
0	Eine Null an Stelle einer anderen Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählereinheit ist.
.	Ein Punkt an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht möglich ist, weil die begrifflichen Voraussetzungen dazu fehlen.
*	Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht erhältlich oder nicht erhoben oder aus Datenschutzgründen unterblieben ist.

## 2 Begriffserklärungen

Personenbezeichnungen mit männlichen Wortendungen beziehen sich in der Regel auf beide Geschlechter.

### **Abgeltungen für ökologische und tiergerechte Leistungen**

Beiträge für ökologische und tiergerechte Leistungen, welche nicht über den Markt vergütet werden. Diese Beiträge sind im Gesetz über die Abgeltungen ökologischer und tiergerechter Leistungen in der Landwirtschaft (Abgeltungsgesetz), LGBl. 1996 Nr. 70, geregelt.

### **Ackerland**

Alles rotationsweise beackerte Land; es umfasst Getreide, Hackfrüchte, Hülsenfrüchte, Ölsaaten, Handelsgewächse und übrige Ackergewächse sowie die Kunstwiesen.

### **Andere Pferde**

Beinhaltet Pferde im Alter von mehr als 3 Jahren.

### **Andere Tiere**

Bisons, Damhirsche, Lamas, Zwergziegen, Kaninchen, Truten, Enten, Gänse, Fasane, Wachteln und übrige Tiere.

### **Andere Tiere der Pferdegattung**

Maultiere und Maulesel jeden Alters, Ponys und Kleinpferde jeden Alters und Esel jeden Alters.

### **Arbeitskraftstunden (Akh)**

Für Betriebe, deren Arbeitsaufwand voraussichtlich in der Grössenordnung von 900 bis 4 050 Arbeitsstunden pro Jahr liegt, berechnet das Landwirtschaftsamt die genaue Anzahl Arbeitsstunden. Zur Berechnung der Arbeitsstunden wird der Arbeitsvoranschlag der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik, Tänikon, verwendet.

### **Arealstatistik**

Die Basis der Arealstatistiken sind landesweite Bodennutzungserhebungen. Die Daten der Arealstatistik werden mittels Interpretation von Luftbildern vom Bundesamt für Statistik Schweiz ermittelt. Dazu wird ein permanentes Stichprobenraster von 100m Maschenweite verwendet. Die Landnutzung wird 74 Grundkategorien zugeordnet. Bisher liegen für Liechtenstein drei vergleichbare Datensätze vor (1984, 1996 und 2002).

### **Bergzone**

Gemäss dem Gesetz über Erschwernisbeiträge für die Bewirtschaftung des Berggebietes und der Hanglagen (LGBl. 1997 Nr. 59) sind Bergbetriebe Landwirtschaftsbetriebe mit Standort in den Gemeinden Triesenberg, Planken und Schellenberg (ohne Plankner Äscher, Ställa und Schellenberger Riet). In der Landwirtschaftsstatistik wurden die Betriebe und Tierhalter der Gemeinde Planken zur Gemeinde Schaan und somit zur Talzone gezählt.

### **Beschäftigte**

Bei den Beschäftigten in der Landwirtschaft handelt es sich um Arbeitsplätze auf dem Betrieb, die durch Personen von 15 und mehr Jahren besetzt sind.

### **Betrieb**

Siehe Landwirtschaftsbetrieb.

### **Betriebstypologie FAT99**

Die Einteilung der Betriebe nach der Betriebstypologie FAT99 der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon (ART) erfolgt ausschliesslich auf der Basis von physischen Kriterien, nämlich Flächen und GVE verschiedener Tierkategorien. Mit insgesamt zehn Kennzahlen bzw. acht Quotienten je Betrieb ist eine differenzierte und eindeutige Einteilung möglich. Es werden sieben spezialisierte und vier kombinierte Betriebstypen unterschieden.

### **Biologischer Landbau**

Gemäss Abgeltungsgesetz (LGBl. 1996 Nr. 70) ist der biologische Landbau eine landwirtschaftliche Nutzungsform, die in ganzheitlicher Betrachtung des Betriebs und seiner Kreisläufe die natürlichen Lebensprozesse fördert. Auf extreme Spezialisierung und übermässige Bewirtschaftungsintensität sowie auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Dünge- und Pflanzenbehandlungsmitteln wird verzichtet.

### **Brotgetreide**

Weizen, Roggen, Dinkel, Emmer, Einkorn und Mischel (Mischung von Weizen und Roggen).

### **BTS**

Besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme.

**Dauergrünland**

Grünland, das ununterbrochen als Dauerwiese oder -weide genutzt wird (ohne Kunstwiesen).

**Dauerkulturen**

Reben, Obstanlagen, mehrjährige Beeren, Forstbaumschulen, Ziersträucher, Ziergehölze und Zierstauden, übrige Baumschulen und übrige Dauerkulturen.

**Einkommensverbessernde Direktzahlungen**

Beiträge des Staates zur Verbesserung des bäuerlichen Einkommens der bodenbewirtschaftenden Landwirtschaftsbetriebe. Diese Beiträge sind im Gesetz über einkommensverbessernde Direktzahlungen in der Landwirtschaft, LGBl. 1995 Nr. 34, geregelt.

**Erschwernisbeiträge für die Bewirtschaftung des Berggebiets und der Hanglagen**

Vom Staat ausgerichtete Beiträge zum Ausgleich produktionsbedingter Erschwernisse der Viehhaltung und Bodenbewirtschaftung im Berggebiet und in den Hanglagen. Diese Beiträge sind im Gesetz über die Bewirtschaftung des Berggebietes und der Hanglagen, LGBl. 1997 Nr. 59, geregelt.

**EUROSTAT**

Statistisches Amt der europäischen Gemeinschaften.

**Ferkel**

Abgesetzte Ferkel und Saugferkel.

**Fohlen**

Fohlen bei Fuss und andere Fohlen unter 3-jährig.

**Freilandgemüse**

Gemüse ohne Konservengemüse.

**Freilandkonservengemüse**

Als Konservengemüse gelten Bohnen, Erbsen, Spinat und Pariserkarotten, sofern sie maschinell geerntet werden.

**Futtergetreide**

Gerste, Hafer, Triticale (Kreuzung von Weizen und Roggen), Futterweizen, Mischel und Körnermais.

**Grossvieheinheit (GVE)**

Die Grossvieheinheit ist eine Einheit, nach der die verschiedenen Nutztiere miteinander verglichen werden können. Grundlage für den Vergleich der verschiedenen Tiergattungen ist der Futtermittelverzehr und der Anfall von Mist und Gülle einer 650 kg schweren Kuh. Ihr wird der Wert 1,0 GVE zugeordnet. Für die Umrechnung der Tiere in GVE werden nach Alter und Geschlecht abgestufte Faktoren verwendet.

**Hackfrüchte**

Kartoffeln, Zuckerrüben und Futterrüben.

**Handelsgewächse (ohne Ölsaaten)**

Nachwachsende Rohstoffe (Raps, Sonnenblumen, Hanf, übrige einjährige nachwachsende Rohstoffe, mehrjährige nachwachsende Rohstoffe), Tabak, Hopfen und übrige Handelsgewächse (einjährige Gewürz- und Medizinalpflanzen und mehrjährige Gewürz- und Medizinalpflanzen).

**Haupterwerbsbetrieb**

Ein Betrieb, dessen Arbeitsaufwand pro Jahr mehr als 2 700 Stunden beträgt (gemäss Gesetz über einkommensverbessernde Direktzahlungen in der Landwirtschaft, LGBl. 1995 Nr. 34).

**Hülsenfrüchte**

Eiweisserbsen, Ackerbohnen und Lupinen.

**Kälber**

Aufzuchtälber unter 4 Monate alt, Kälber von Mutter- und Ammenkühen unter 1-jährig, Kälber zur Grossviehmast unter 4 Monate alt und Mastälber.

**Kühe**

Kühe zur Verkehrsmilchproduktion, Kühe gemolken (keine Verkehrsmilchproduktion), Mutter- und Ammenkühe, Galtkühe von Dritten, Kühe zur Ausmast.

**Kunstwiesen**

Eine als Wiese angesäte Fläche, die während mindestens einer Vegetationsperiode innerhalb einer ortsüblichen Fruchtfolge futterbaulich genutzt wird.

**Landwirtschaftsbetrieb**

Gemäss dem Direktzahlungsgesetz (LGBl. 1995 Nr. 34) ist ein Landwirtschaftsbetrieb die Gesamtheit von Arbeitskräften, Betriebs- und Produktionsmitteln, die unter der unmittelbaren Leitung eines Betriebsleiters regelmässig für die Erzeugung landwirtschaftlicher Güter zum Einsatz gelangt. Nicht zu den Landwirtschaftsbetrieben zählen reine Gartenbau- und Waldwirtschaftsbetriebe sowie die nicht ganzjährig bewirtschafteten Sömmerungsbetriebe.

**Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)**

Die landwirtschaftliche Nutzfläche bezeichnet die pflanzenbaulich nutzbare Fläche. Gemäss CH-Definition gehören dazu: Ackerfläche, Dauergrünfläche, Streuefläche ausserhalb des Sömmerungsgebiets, Dauerkulturen, ganzjährig geschützter Anbau, Hecken und Feldgehölze. Für die liechtensteinische Landwirtschaftsstatistik wird die landwirtschaftliche Nutzfläche in Anlehnung an die CH-Definition unter Berücksichtigung der EU-Vorgaben bestimmt. In der EU-Definition werden die Flächen der Champignonkulturen (2007: 0 ha), Christbäume (2007: 0 ha), Hecken-, Feld- und Ufergehölze (2007: 3.1 ha) nicht als landwirtschaftliche Nutzfläche berücksichtigt. Diese wurden dementsprechend nicht gezählt. Gemäss EU-Definition gehören die Hausgärten zur landwirtschaftlichen Nutzfläche. Diese wurden aufgrund der Datenqualität, der geringen Fläche (2007: 0.3 ha) und der Vorgehensweise des Bundesamtes für Statistik Schweiz nicht zur landwirtschaftlichen Nutzfläche gezählt. Die landwirtschaftlichen Nutzflächen werden der Standortgemeinde des Betriebs (Betriebsstandort) zugeordnet.

**Nebenerwerbsbetrieb**

Ein Betrieb mit einem Arbeitsaufwand von 900 bis 2 700 Arbeitsstunden pro Jahr (gemäss Gesetz über einkommensverbessernde Direktzahlungen in der Landwirtschaft, LGBl. 1995 Nr. 34).

**Nutztiere**

Sämtliche in die Tiererhebung einbezogenen Tierarten.

**Oberland**

Umfasst die Gemeinden Vaduz, Triesen, Balzers, Triesenberg, Schaan und Planken. Aus Datenschutzgründen wurden Betriebe der Gemeinde Planken zur Gemeinde Schaan gezählt.

**Ökologischer Leistungsnachweis (ÖLN)**

Der ökologische Leistungsnachweis (früher integrierte Produktion) ist gemäss Abgeltungsgesetz (LGBl. 1996 Nr. 70) eine landwirtschaftliche Nutzungsform, die unter Beachtung ökologischer und ökonomischer Anforderungen die geeigneten Verfahren des Acker- und Pflanzenbaus sowie der Tierhaltung in möglichst guter Abstimmung aufeinander einsetzt, um auf umweltschonende Weise langfristig betriebswirtschaftlichen Erfolg zu gewährleisten. Der ökologische Leistungsnachweis umfasst gemäss Verordnung zum Abgeltungsgesetz (Abgeltungsverordnung), LGBl. 1996 Nr. 93:

- a. eine tiergerechte Haltung der Nutztiere;
- b. eine ausgeglichene Düngerbilanz;
- c. einen angemessenen Anteil an ökologischen Ausgleichsflächen;
- d. eine geregelte Fruchtfolge;
- e. einen geeigneten Bodenschutz, sowie
- f. eine Auswahl und gezielte Anwendung der Pflanzenbehandlungsmittel.

**Ölsaaten**

Raps, Soja, Sonnenblumen und Ölkürbisse für die Speiseölgewinnung.

**Offenes Ackerland (OA)**

Ackerland abzüglich Kunstwiesen.

**RAUS**

Regelmässiger Auslauf von Nutztieren im Freien.

**Rinder**

Rinder 1- bis 2-jährig und Rinder über 2-jährig.

**Spezialkulturen**

Reben, Hopfen, Obstanlagen, Beeren, Gemüse (ohne Konservengemüse), Tabak sowie Heil- und Gewürzpflanzen.

**Standardarbeitskraft (SAK)**

Die Standardarbeitskraft (SAK) ist eine Einheit für die Erfassung des gesamtbetrieblichen Arbeitszeitbedarfs mit Hilfe standardisierter Faktoren (gemäss Verordnung zum Gesetz über die Förderung von Investitionen in der Landwirtschaft (FILV), LGBl. 2001 Nr. 158). Eine Standardarbeitskraft entspricht dem Arbeitseinsatz einer Person während eines ganzen Jahres.

**Stiere**

Zuchtstiere 1- bis 2-jährig und Zuchtstiere über 2-jährig.

**Stuten**

Beinhaltet nur säugende und trächtige Stuten. Andere Stuten werden zur Kategorie andere Pferde gezählt.

**Talzone**

Zur Talzone gehören Betriebe mit Standort in den Gemeinden Vaduz, Triesen, Balzers, Schaan, Eschen, Mauren, Gamprin und Ruggell. Aus Datenschutzgründen wurden Betriebe der Gemeinde Planken zur Gemeinde Schaan und somit zur Talzone gezählt. Zusätzlich zählen Betriebe im Schellenberger Riet zur Talzone.

**Unterland**

Umfasst die Gemeinden Eschen, Mauren, Gamprin, Schellenberg und Ruggell.

**Zuchtsauen**

Säugende Zuchtsauen und nicht säugende Zuchtsauen über 6 Monate alt.